

GESCHÄFTSBERICHT 2019



GESCHÄFTSBERICHT 2019

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Studierendenwerk Bonn
Anstalt des öffentlichen Rechts
Nassestraße 11
53113 Bonn
info@studierendenwerk-bonn.de
www.studierendenwerk-bonn.de

REDAKTION

Robert Anders Leiter Marketing & Kommunikation Studierendenwerk Bonn

KORREKTORAT:

Senta Best www.sentabest.de

GESTALTUNG

Bosse und Meinhard GbR, Bonn www.bosse-meinhard.de

DRUCK

Brandt GmbH Druck PLUS Medien Rathausgasse 13 53111 Bonn

GEDRUCKT AUF

Recystar Polar Recyclingpapier

VERÖFFENTLICHUNG

September 2020 Copyright Studierendenwerk Bonn Druckfehler und Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEISE

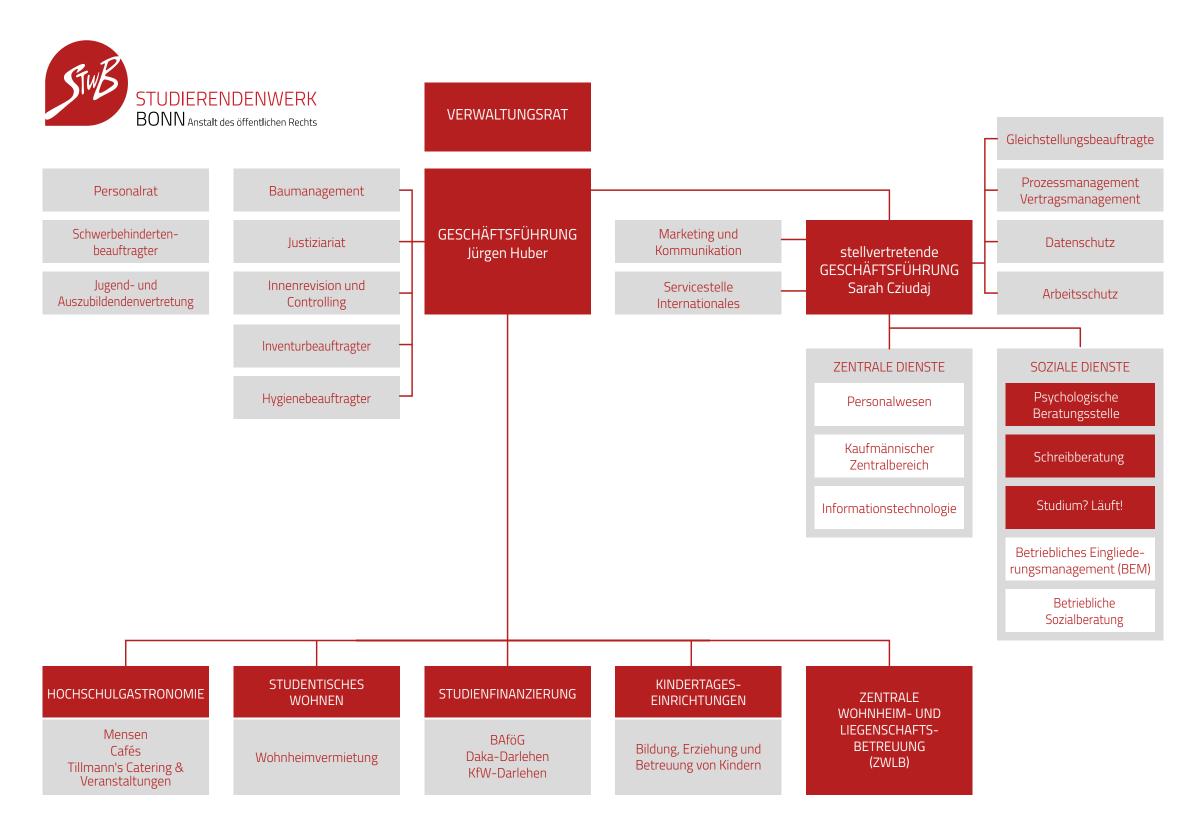
- Benjamin-Westhoff: Titel, 10 (4), 11 (3), 19, 20, 22, 36, 37, 40/41, 48 (3), 51 (5), 53, 57 (3), 59 (3), 62, 64, 69, 72
- Volker Lannert: 4, 11, 15 (2), 28, 38, 40, 42, 45, 75
- Fotoatelier Herff: 7ARTernativlos: 10, 27
- go2 / Photocase: 10/11
- StwB: 11, 12, 13,14, 25, 26, 27, 50(3)
- Bosse und Meinhard: 15, 26, 46
- neubig hubacher: 15, 16, 70
- Axel Hartmann: 32
- Johann Saba/Uniklinik Bonn: 61

Zahlenspiegel

	2016	2017	2018	2019			
	2010	2017	2010	2013			
ALLGEMEINE ANGABEN							
Zahl der Studierenden (im Jahresdurchschnitt)	42.574	44.185	45.723	46.667			
Bilanzsumme	120.267.568€	124.275.563 €	132.124.533€	136.417.399€			
Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung	4.619.140€	2.448.771€	2.133.045 €	-889.261€			
Zahl der Mitarbeiter 31.12.	396	397	406	400			
Personalkosten	14.740.117€	15.453.104 €	16.314.169 €	16.972.227€			
GASTRONOMISCHE EINRICHTUNG	GEN						
Ausgegebene Essen in den Mensen	1.321.000	1.434.000	1.488.000	1.415.000			
Umsatzerlöse Bonner Mensen/Cafeterien	3.731.954 €	4.262.760 €	4.718.728€	4.700.803 €			
Umsatzerlöse Hochschule Mensen/Cafeterien	1.073.631€	1.060.192 €	1.114.935 €	1.147.875€			
Umsatzerlöse übrige gastronomische Einrichtungen	1.260.260€	1.139.994 €	1.259.281 €	1.085.662 €			
Mensafehlbetrag	8.030.000€	8.146.000 €	8.049.000€	9.070.800€			
hiervon Instandhaltung	369.721€	375.804 €	487.726€	583.864€			
hiervon Restwertabschreibung Carré Nassestraße				3.760.178 €			
STUDENTISCHES WOHNEN							
Zahl der Wohnplätze	3.569	3.620	3.694	3.958			
Mieterlöse Studentenwohnanlagen	11.007.470€	11.062.092 €	11.425.373€	11.947.037 €			
Mieterlöse Gästehäuser	1.839€	- €	- €	- €			
Versorgungsgrad	8,39 %	8,20 %	8,10 %	8,30%			
AUSBILDUNGSFÖRDERUNG							
Zahl der Antragsteller	6.688	7.214	7.213	7.174			
Zahl der Geförderten	5.042	4.914	5.010	6.522			
Gefördertenquote	11,84 %	11,12 %	10,96 %	13,98%			
Ausgezahlte Fördermittel	28.600.000€	31.300.000 €	30.900.000 €	31.040.000€			
KINDERTAGESEINRICHTUNGEN (V	/ERFÜGBAF	RE PLÄTZE)					
Kita Rheinaue, Bonn	90	90	90	90			
Kita Rheinbach	30	30	30	30			
Kita Sankt Augustin	30	30	30	30			
Kita Newmanhaus, Bonn	31	31	31	31			
Kita Auf dem Hügel	50	50	50	50			
FINANZIERUNGSSTRUKTUR							
Eigene Erträge	21.150.048€	19.589.393 €	20.910.196 €	21.482.490 €			
hiervon Umsatzerlöse	17.075.153€	17.525.135 €	18.584.990 €	18.881.380 €			
Rückstellungsauflösung	448.592€	293.504 €	306.047 €	221.374€			
Allgemeiner Landeszuschuss	2.877.800€	2.861.800€	2.860.100 €	2.889.900€			
Zuschuss Kindertageseinrichtungen	2.685.939€	2.671.161€	2.819.828€	2.827.614€			
Fallpauschalenzuschuss BAföG	1.164.736 €	1.173.786 €	1.437.975 €	1.555.196 €			
Sozialbeiträge	7.409.484 €	8.373.523€	8.735.741€	9.053.316€			

STUDIERENDENWERK BONN • Geschäftsbericht 2019

ORGANIGRAMM





Inhalt

ZahlenspiegelVorspann					
Impressum und BildnachweisVorspann					
OrganigrammVorspann					
Vorwort6					
Das Studierendenwerk Bonn im Überblick8					
Highlights aus dem Jubiläumsjahr 201910					
100 Jahre Studierendenwerk Bonn – ein historischer Überblick12					
Neubauvorhaben im Carré Nassestraße16					
Neuer Webauftritt					
Offizieller Festakt "Für Euer Wohl. Seit 1919"19					
Unsere Leistungen20					
Hochschulgastronomie					
Ausbildungsförderung					
Studentisches Wohnen					
Kindertageseinrichtungen					
Beratungsangebote42					
Internationales47					
Unsere Organisation52					
Personal					
Zahlen und Fakten					
Jahresabschluss Lagebericht					
Jahresabschluss Bilanz					
Jahresabschluss Gewinn- und Verlustrechnung					
Organe und Angaben gemäß Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW					

VORWORT

Vorwort der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Partner und Freunde, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Studierendenwerk Bonn kümmert sich um das Wohl von rund 47.000 Studierenden im Hochschulraum Bonn/Rhein-Sieg. Mensen und Cafés, günstige Wohnheime und Kinderbetreuung, Studienfinanzierung und Beratung: Wir erbringen professionellen Service aus einer Hand und sichern mit unserer Arbeit gleiche Chancen für alle Studierenden. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht für das Jahr 2019 geben wir Ihnen einen umfassenden Einblick in unsere Tätigkeit als Rundum-Dienstleister.

Das Studierendenwerk Bonn blickt auf eine nunmehr 100-jährige Geschichte zurück. Im vergangenen Jahr feierten wir unser Jubiläum. Im Sommer 1919 ging aus einer im Universitätshauptgebäude untergebrachten Kriegsküche die erste Mensa Academica hervor und am 19. September 1919 wurde der Verein Studentenwohl gegründet. Bonn gilt damit als das älteste Studierendenwerk in Deutschland.

In einer breit angelegten Veranstaltungsreihe haben wir an die Gründungsphase und die Arbeit seitdem erinnert und Einblicke in unseren Alltag gegeben. Bei alledem bleibt festzuhalten, worum es seit 100 Jahren und auch in Zukunft geht: um das Wohl der Studierenden, um faire soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, um Bildungsgerechtigkeit – auch und gerade in einem sich so exzellent entwickelnden Ballungs- und Hochschulraum wie Bonn.

Während wir dies schreiben, ist noch nicht abzusehen, welche wirtschaftlichen und sozialen Folgen die Corona-Pandemie mittel- und langfristig zeitigen wird. Es handelt sich um eine enorme gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die alles, was wir kennen, auf den Prüfstand zu stellen scheint. Das studentische Leben ist für Monate vom Campus weitgehend verbannt. Es gilt für uns sehr genau zu beobachten und zu analysieren, was das zukünftig für unsere Arbeit als Studierendenwerk bedeutet und uns an neue Szenarien anzupassen.

Fest darauf vertrauend, dass Lernen und Studieren, dass universitäres Leben nicht nur vereinzelt am heimischen Computer gelingen kann, sondern im gegenseitigen persönlichen Austausch geschehen muss, treiben wir die Planung trotz Corona für unser neu zu erbauendes Studierendenhaus im Carré zwischen Lenné-, Nasse- und Kaiserstraße voran. Bei diesem Vorhaben geht es im Kern um die Neuinterpretation einer zeitgemäßen Mensa, die vor allem ein sozialer Ort sein soll, wo man sich regeneriert und erholt, austauscht und gemeinsam arbeitet – ein ganztägiges Zentrum des universitären Lebens. Zudem werden Beratungsangebote in einem Studierendenservicezentrum gebündelt, studentischer Wohnraum geschaffen und die Verwaltung des Studierendenwerks konzentriert.

Den ersten Preisträger aus dem Realisierungswettbewerb haben wir als Generalplaner gewonnen. Die formale öffentliche Beteiligung zum Wettbewerbsstand erfolgte noch im November 2019, sodass wir optimistisch sein können, die aufs Engste mit der Stadt Bonn abgestimmte Entwurfsplanung im Frühherbst 2020 offenzulegen und das Bebauungsplanverfahren erfolgreich abzuschließen.

Unser Modernisierungsprojekt inmitten der Bonner Südstadt ist ambitioniert und kommt zur richtigen Zeit. Jüngst erwarb die Universität Bonn den Status einer Exzellenzuniversität, wovon eine enorme nationale wie internationale Strahlkraft ausgeht. Unser mit Landesmitteln in erheblichem Umfang gefördertes Bauvorhaben wird dazu beitragen, das Profil von Universität und Stadt gleichermaßen zu schärfen.



Gleichwohl sind wir als sogenanntes Eigentümerstudierendenwerk mit mehr als 50 Liegenschaften auch an anderer Stelle gefordert. Sanierung und Modernisierung von zum Teil sehr großen Wohnanlagen stellen erhebliche Herausforderungen dar.

Ergänzend zum im Jahr 2016 verabschiedeten Studierendenwerksentwicklungsplan (StEP) erarbeiten wir daher ein detailliertes Liegenschaftskonzept, welches noch 2020 verabschiedet werden soll. Dabei gilt nach wie vor: Die künftige wirtschaftliche Entwicklung wird im Wesentlichen davon abhängen, ob es gelingt, Landes- oder andere Zuschüsse für die Modernisierungsmaßnahmen einzuwerben. Eine exzellente akademische Hochschullandschaft bedarf einer adäquaten sozialen Infrastruktur!

Die vor uns stehenden Aufgaben sind – auch und gerade vor dem Hintergrund der Pandemie – enorm. Allen Studierenden und unseren Partnern in der Hochschullandschaft wollen wir dennoch versichern, dass wir ein attraktiver und zuverlässiger Dienstleister bleiben.

Wir danken abschließend allen Studierenden und Gästen für ihre Treue und ihr Engagement, unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit und vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für die erbrachten Leistungen.

Dipl.-Kfm. Jürgen Huber Geschäftsführer

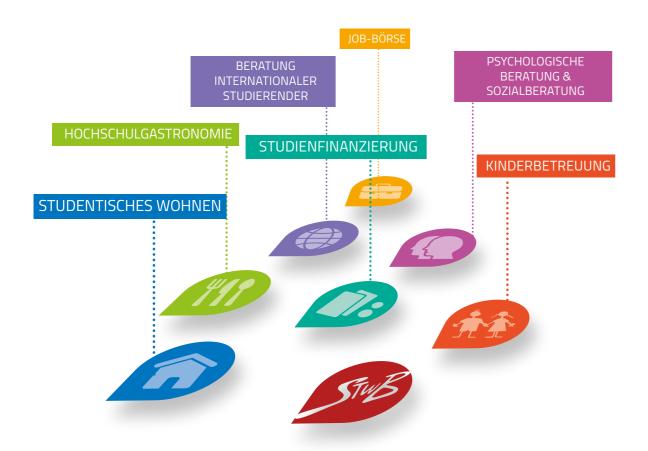
Bonn, im Juli 2020

Sarah Cziudaj, MA stellv. Geschäftsführerin



IM ÜBERBLICK

Das Aufgabenspektrum des Studierendenwerks Bonn



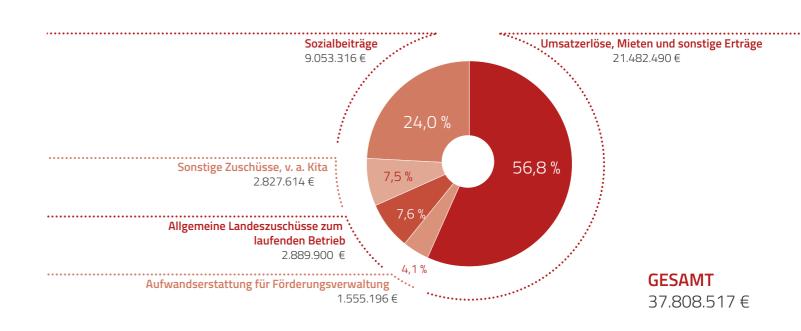
Gesetzlicher Auftrag: die Aufgaben eines Studierendenwerks in NRW

"Die Studierendenwerke erbringen für die Studierenden Dienstleistungen auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet insbesondere durch:

- die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen,
- die Versicherung der Studierenden gegen Krankheit und Unfall, soweit nicht gesetzlich etwas anderes geregelt ist,
- Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge für die Studierenden,
- Förderung kultureller Interessen der Studierenden durch Bereitstellung ihrer Räume sowie nach Maßgabe ihrer Satzung,
- Maßnahmen der Studienförderung, insbesondere bei Heranziehung für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes.

Die Studierendenwerke berücksichtigen die besonderen Bedürfnisse Studierender mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, mit Verantwortung für nahe Angehörige mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sowie mit Kindern. Sie bemühen sich um eine sachgerechte Betreuung dieser Kinder." [§ 2 (1) StwG NRW vom 16.09.2014]

Einnahmen- und Finanzierungsstruktur 2019



Die Finanzierung des Studierendenwerks Bonn beruht im Wesentlichen auf drei Säulen:

- selbst erwirtschaftete Einnahmen, d. h. Umsatzerlöse in Mensen und Cafés sowie Mieterlöse in den Wohnheimen,
- Sozialbeiträge der Studierenden und
- staatliche Zuschüsse.

Die staatlichen Zuschüsse teilen sich auf in:

- allgemeine Landeszuschüsse zum laufenden Betrieb der Mensen,
- sonstige Zuschüsse zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen sowie
- in eine Aufwandserstattung für die Förderungsverwaltung.

Der Sozialbeitrag der Studierenden beträgt 97 Euro pro Semester.

10019 2019

FÜR EUER WOHL

SEIT 1919



14. Februar

Der Neujahrsempfang 2019 ...

... steht im Zeichen des 100-jährigen Bestehens des Studierendenwerks. Der "Gründervater" und damalige Rektor der Uni Bonn, Professor Fritz Tillmann, erfährt besondere Aufmerksamkeit.



"Für Ihr Wohlbefinden" – erster Gesundheitstag im Studierendenwerk

Wer sich täglich um die Belange der Studierenden kümmert, muss auch selbst fit bleiben. Jede Menge Informationen rund um das gesundheitliche Wohl der Beschäftigten gibt es mit Unterstützung von zahlreichen



Kita-Fachtagung "Wohl behütet – Orientierung Kita"

Die zwei Tage drehen sich rund um die wesentlichen und basalen Fragen der pädagogischen Arbeit mit den Kleinsten unserer Gesellschaft.

Juni & November

Mensaführungen "Schau uns über die Schulter"

Was passiert eigentlich hinter der Ausgabetheke? Wie kocht eine Mensa? In rund 60 Minuten erhalten Interessierte einen authentischen Einblick in den Alltag einer Großküche.

16. Juni

BOOM - Initiativen Festival 2019

Bei BOOM geht es um das vielfältige studentische Engagement. Das Besondere in diesem Jahr ist der Streetfood Markt, bei dem Studierende zuvor gemeinsam mit Mensa-Köchen gekocht haben – begleitet von Live-Musik.



Wie unterstützt man Studierende dabei, mit belastenden Faktoren im Studium besser umzugehen? Die seit rund 50 Jahren tätige Psychologische Beratungsstelle stellt ihre Arbeit vor.

30. August

Betriebsfest "Zum Wohl – wir feiern"

Ein festlicher Abend für alle Kolleg*innen des Studierendenwerks Bonn

19. September

Festveranstaltung "Seit 100 Jahren für das Wohl der Studierenden"

Exakt 100 Jahre nach Gründung des ersten Vereins Studentenwohl feiern wir mit zahlreichen Gästen.

2. Oktober

Offizielle Einweihung des Wohnheims Pariser Straße

Wie wohnen Studierende im Wohnheim? Was leisten Studierendenwerke beim Thema Wohnen? Die offizielle Einweihung des in den 1970er-Jahren gebauten und nun umfassend sanierten Wohnheims in Auerberg widmet sich auch diesen Fragen.

Oktober 2019 bis Februar 2020

Die Ausstellung "Seit 100 Jahren für Euer Wohl" informiert kurz und prägnant zur Geschichte des Studierendenwerks und wandert im Laufe des Wintersemesters 2019/2020 durch die fünf Mensen in Bonn, Sankt Augustin und Rheinbach.

Oktober

Bei der Mensaaktion "Bönnsche Küche der Nachkriegszeit" nähern wir uns den Essgewohnheiten und dem Geschmack von "früher" an.

September & November

Party im Schloss mit dem rupidoo global music club

Tanzen und Feiern im Schloss zur einzigartigen Musikmischung aus Cumbia, Latin, Balkan, Global Beats, Afro und Oriental mit DJ Rupen.





















Seit 100 Jahren für das Wohl der Studierenden – ein historischer Überblick

Am 19. September 1919 gründeten Studenten den Verein Studentenwohl e. V. Daraus erwuchs das Studierendenwerk Bonn – das älteste seiner Art in Deutschland.

Unter dem Motto "Für Euer Wohl. Seit 1919" feiert das Studierendenwerk Bonn im Jahr 2019 sein hundertjähriges Bestehen.

Anfänge in der Weimarer Republik

Von der Mensa Academica zum Verein Studentenwohl e. V.

Zum Ende des Ersten Weltkriegs ist im Hauptgebäude der Universität Bonn eine Kriegsküche untergebracht. Im Sommer 1919 übernehmen Studenten Küche sowie Speisesaal und gründen die Mensa Academica.

Selbsthilfe ist das Gebot der Stunde - in Bonn und an anderen Universitäten in Deutschland. Am 19. September 1919 wird in Bonn der Verein Studentenwohl e. V. ins Leben gerufen.

Erweiterung des Studentenhauses

Die Arbeit des Vereins ist erfolgreich. Das Studentenhaus wird auf dem Grundstück Nassestraße 11 erweitert – bis heute der Hauptsitz des Studierendenwerks.



1924

1932



Fritz Tillmann (1874-1953)

Wegbereiter

1919

Der Moraltheologe Professor Fritz Tillmann macht sich als Rektor der Universität Bonn (1919-1921) von Anfang an stark für den Verein, dessen Vorsitz er 1923 übernimmt. Er gilt als Initiator des ersten neu erbauten Studentenhauses in Deutschland.



"Tillmanneum"

Erstes Studentenhaus in Deutschland

Das "Tillmanneum" wird1923/24 in der Lennéstraße 28 in der Bonner Südstadt errichtet. Alle Angebote des Vereins Studentenwohl ziehen unter ein Dach: Mensa Academica, Verkaufsstelle, Bücheramt, Darlehenskasse, Vermittlung von Werkverträgen, Schreibstube, Druckerei und Buchbinderei. Zudem gibt es einige möblierte Mehrbettzimmer.

FÜR EUER WOHL

SEIT 1919

Gleichschaltung im Nationalsozialismus

Zerstörung im Zweiten Weltkrieg

Wiederaufbau im Nachkriegsdeutschland

Gleichschaltung

Die studentischen Selbsthilfevereine an den Universitäten im Deutschen Reich werden zum Reichsstudentenwerk zusammengefasst, gleichgeschaltet und zentral geführt, so auch der Verein Studentenwohl in Bonn. Im Sommer 1938 wird der Verein per Gesetz aufgelöst.

Die Arbeit der Studentenwerke wird politisch, nach nationalsozialistischen Kriterien definiert. Das "Andere" wird ausgegrenzt, ausgeschlossen und verfolgt.



Neugründung und Wiederaufbau

Der Verein Studentenwohl gründet sich 1945 neu. Erst 1951 wird er in Studentenwerk Bonn e. V. umbenannt.

Die zerstörten Liegenschaften im Carré Lenné-, Nasse- und Kaiserstraße werden wieder aufgebaut. Im November 1949 öffnet die Mensa Nassestraße.

1933

1944

1949

1952

Zerstörung

Spätestens mit dem schweren Bombenangriff auf Bonn am 18. Oktober 1944 wird ein geregelter Universitätsbetrieb nahezu unmöglich. Die Studentenzahlen liegen seit Jahren auf niedrigem Niveau.



Erste Wohnheime entstehen

Das "Tillmannhaus" in der Lennéstraße ist das erste 1952 eröffnete Wohnheim. Weitere folgen in den 1950er- und 1960er-Jahren – zunächst noch nach Geschlechtern getrennt. Zudem hat jedes Wohnheim eine akademische Leitung, die das Gemeinschaftsleben fördern soll.



STUDIERENDENWERK BONN • Geschäftsbericht 2019 STUDIERENDENWERK BONN • Geschäftsbericht 2019

FÜR EUER WOHL

In den 1980er- und 1990er-Jahren sinken die staatlichen Zuwendungen und werden eingefroren. Stu-

dentenwerke verstehen sich zunehmend als moderne Dienstleister und müssen als gemeinnützige, öffentliche Unternehmen betriebswirtschaftlicher arbeiten. Sie agieren seitdem im Spannungsfeld von

SEIT 1919

Bildungsexpansion

Die Studentenzahlen steigen stark. Neue Universitäten werden in der Bundesrepublik gegründet. Die Aufgaben der Studentenwerke nehmen zu.



Mensa Poppelsdorf

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche und die Landwirtschaftliche Fakultät erhalten eine zeitgemäße Mensa ganz in ihrer Nähe. Die Mensa Poppelsdorf ist ein Meilenstein moderner Hochschulgastronomie.

BAföG kommt

Die finanzielle Studienförderung mittels Darlehen ist ein wichtiger Baustein der Arbeit der Studentenwerke. Mit der Umsetzung des 1971 verabschiedeten Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) werden die Studentenwerke betraut.

Vom Verein zur Anstalt

Große Wohnheimbauten und

umgewandelt.

öffentlichen Rechts

das BAföG zeugen von gewachsenen staatlichen Finanzzuwendungen von Bund und Ländern. Die Vereine der studentischen Selbsthilfe werden mehr und mehr zu Trägern staatlicher Leistungsverwaltung. Der Verein Studentenwerk Bonn e. V. wird 1974 in eine Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Im Rahmen des Bonn-Berlin-Ausgleichs wird die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg gegründet. Das Studentenwerk Bonn betreibt seit 1999 die Mensen an den beiden neu erbauten Standorten Sankt Augustin und Rheinbach. Später folgen jeweils direkt am Campus ein Wohnheim und

erwerbs- und bedarfswirtschaftlichen Prinzipien – so auch in Bonn.

Wandel und Modernisierung

Renovieren, sanieren und neu bauen

Das Studentenwerk Bonn ist ein Eigentümerstudentenwerk. Rund 50 Liegenschaften, vor allem Mensen und Wohnheime, müssen laufend instand gehalten und saniert werden. Ein finanzieller Kraftakt bis heute - Sanierungsstau inklusive. Allein seit 2015 sind die Mensa in Poppelsdorf und vier Wohnheime mit insgesamt über 700 Plätzen saniert bzw. neu gebaut worden.

Vom Studenten- zum Studierendenwerk Bonn

Per Landesgesetz wird das Studentenwerk in Studierendenwerk Bonn umbenannt.

1969 1971 1974

1995 2000

eine Kindertageseinrichtung.

2014

2023

Kinder. Kinder

Wer das Studium oder die Wissenschaftskarriere mit Kindern vereinbaren möchte, ist auf gute Betreuung angewiesen. Das Studentenwerk Bonn übernimmt im Jahr 2000 die ehemalige Kita des Bundestages in der Bonner Rheinaue. Seitdem sind vier weitere Kitas hinzugekommen.



Neues

Studierendenhaus

Im Carré Kaiser-, Nasse- und Lennéstraße baut das Studierendenwerk Bonn bis 2023 ein neues Studierendenhaus – mit Mensa, Studierendenservicezentrum und einem Wohnheim.

Psychologische Beratung

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) öffnet und berät seitdem Studierende in Belastungssituationen.

Wohnraum für Studierende

Auf die Wohnungsnot der Studierenden wird mit Großprojekten reagiert. In neu entstehenden Stadtteilen werden Wohnheime mit zum Teil über 500 Plätzen erbaut. Beispiele sind die Wohnheime Tannenbusch I und II im gleichnamigen Stadtteil, das Römerlager in Castell oder die Pariser Straße in Auerberg.

STUDIERENDENWERK BONN • Geschäftsbericht 2019 STUDIERENDENWERK BONN • Geschäftsbericht 2019

Neubauvorhaben im Carré Nassestraße

FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

Mitte November 2019 hat die Stadt Bonn zur Bürgerbeteiligungsveranstaltung eingeladen, im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) für die Grundstücke des Studierendenwerks zwischen Kaiserstraße, Nassestraße und Lennéstraße im Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Südstadt. Per Bürgerbrief wurden die Anwohner*innen im Umfeld des Studierendenwerks informiert. Die Bezirksvertretung Bonn hatte zuvor am 1. Oktober 2019 die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6621-1 "Nassestraße" (DS-Nr. 1912662) beschlossen.

In den Räumlichkeiten der Mensa Nassestraße standen die Stadtverwaltung, das Studierendenwerk sowie die Büros neubig hubacher und Baumschlager Eberle Architekten auf einer Art Infomesse zu verschiedenen Themen rund um das geplante Bauvorhaben für Erklärungen und Fragen zur Verfügung. Es wurden zwei Zeitfenster angeboten, eines am Mittag und eines am frühen Abend. Anwohner*innen, Studierende, Bedienstete und sonstige Interessierte konnten die Planung kommentieren. Die eingebrachten Anregungen wurden für die Abwägung und Entscheidungsfindung in den politischen Gremien dokumentiert.

AKTUELLER ZEITPLAN

Räumung der Liegenschaft und Umzug ins Interim	Oktober bis Dezember 2020
Schadstoffsanierung und Abriss	Januar bis Juli 2021
Baugrube und Verbau	August 2021 bis April 2022
Hochbau	Mai 2022 bis Dezember 2023



Berlin, informiert zum Entwurf



Simon Hubacher, Architekt neubig hubacher, und Markus Walter, Stadtplanungsamt Bonn, erläutern das Bauvorhaben am Modell

[unter Vorbehalt]



UMFANGREICHE INTERIMSLÖSUNGEN WÄHREND DER **BAUZEIT GEPLANT**

Während der Bauphase wird das Studierendenwerk sämtliche Angebote aufrechterhalten. Das heißt, es werden für rund drei Jahre vorübergehende Lösungen gebraucht. Der Umzug ins Interim wird vorwiegend im vierten Quartal 2020 geschehen.

Mensa Nassestraße

In Abstimmung mit der Universität Bonn, der Stadt Bonn, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW sowie der Denkmalbehörde wurden diverse Standorte zwischen Nassestraße und Uni-Hauptgebäude geprüft.

Geplant ist eine kombinierte Zelt-Container-Lösung am Standort Hofgarten, direkt am Universitätshauptgebäude.

Beratungsdienste

Das Studentische Wohnen und das Amt für Ausbildungsförderung ziehen vorübergehend in das Werner-Klett-Haus in der Lennéstraße. Die Psychologische Beratungsstelle und die Schreibberatung werden im Newmanhaus in der Adenauerallee untergebracht.

Verwaltung

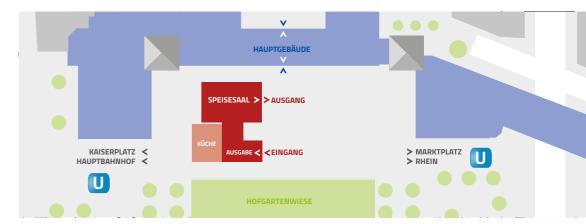
Die Verwaltung des Studierendenwerks mit Geschäftsführung, Personalwesen, dem Kaufmännischen Zentralbereich und sämtlichen Stabsstellen wird ebenfalls im Werner-Klett-Haus in der Lennéstraße platziert.

AStA der Universität Bonn

Der AStA inklusive seines breiten Beratungsangebots zieht in eine Containerlösung im direkten Umfeld der CAMPO Campusmensa Poppelsdorf.

Die Interimslösungen während der Bauzeit konzentrieren sich auf die Innenstadt und den Campus Poppeldsdorf und sorgen so für kurze Wege für die Studierenden





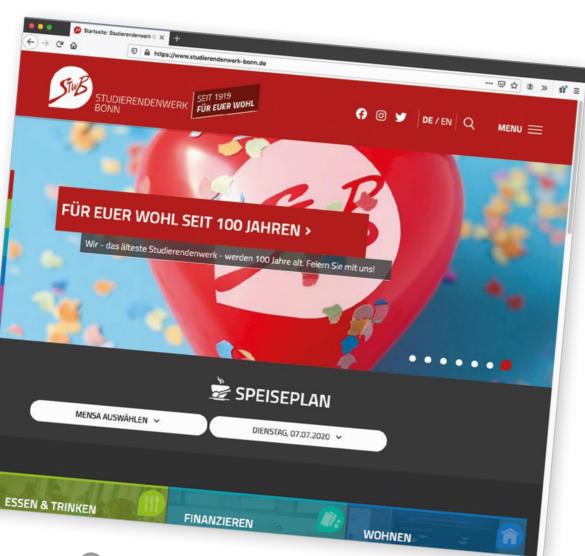
NEUER WEBAUFTRITT

Mitte April 2019 geht die neue Webseite des Studierendenwerks Bonn online – zugeschnitten auf die Hauptzielgruppe, die Studierenden. Sie sind es gewohnt, überwiegend mit dem Smartphone zu surfen. Auf der neuen Webseite sind die relevanten Informationen, seien es Öffnungszeiten oder der Mensa-Speiseplan, auf allen Endgeräten responsiv abzurufen.

Klare und intuitive Nutzerführung

Gestalterisch ist der neue Webauftritt an das Corporate Design angelegt und setzt auf eine intuitive und klare Nutzerführung. Beinahe alle Inhalte können auf Englisch abgerufen werden. Zudem ist die Seite barrierefrei. Auch der Speiseplan, einer der am häufigsten aufgerufenen Inhalte, wurde optimiert: Das Angebot ist klarer strukturiert und dank einer Filterfunktion lassen sich bestimmte Zutaten oder Allergene aussortieren.

Studierende, die BAföG beantragen oder bereits beziehen, können mit einer smarten Suchfunktion noch schneller ihren persönlichen Sachbearbeiter finden. Die Wohnheime sind übersichtlicher gelistet und gestaltet.



FÜR EUER WOHL

SEIT 1919

Offizieller Festakt "Für Euer Wohl. Seit 1919"

Das Studierendenwerk Bonn feiert am 19. September 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit 200 geladenen Gästen wird unter dem Motto "Seit 100 Jahren für das Wohl der Studierenden" in einem Festakt an die Gründungsphase des ältesten Studierendenwerks in Deutschland erinnert und das Wirken seitdem gewürdigt.

Die Redner aus Politik und Hochschullandschaft betonen einhellig die große Bedeutung einer attraktiven sozialen Infrastruktur für Studierende im sich herausragend entwickelnden Universitäts- und Hochschulraum Bonn/Rhein-Sieg. Der Festakt wird musikalisch vom Duo Solitayr und der Jazzband Café de Cologne begleitet.

Ging es anfangs um eine warme Mahlzeit, schaffen Studierendenwerke mittlerweile seit vielen Jahrzehnten die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium und sichern somit gleiche Chancen für alle Studierenden."

Jürgen Huber, Geschäftsführer Studierendenwerk Bonn

Das Studierendenwerk leistet seit einem Jahrhundert einen maßgeblichen Beitrag zur sozialen Infrastruktur der Stadt Bonn und damit zur Chancen- und Bildungsgerechtigkeit."

> Gabriele Klingmüller, Bürgermeisterin

Universität und Studierendenwerk müssen gemeinsam die Stimme erheben, um die Belange des Hochschulstandortes noch mehr in den Fokus zu rücken."

> Prof. Dr. Michael Hoch, Rektor der Universität Bonn

Seit 100 Jahren geht es um das Studierendenwohl – und nur um diesen Zweck geht es!"

> Alois Saß, Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studierendenwerks Bonn



Ob Bafög, Wohnheim oder täglich in die Mensa – das Studierendenwerk wird gebraucht und kommt allen Studierenden zugute. Dafür braucht es auch ausreichend Mittel vom Land, und das heißt: mehr!"

Lena Engel, Vorsitzende des AStAs der Universität Bonn

Die 57 Studenten- und Studierendenwerke sind aus dem deutschen Hochschulsystem nicht wegzudenken. Sie bilden das soziale Rückgrat der Hochschulen. Wenn es die Studierendenwerke nicht gäbe, müsste man sie sofort erfinden."

> Achim Meyer auf der Heyde, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks DSW



UNSERE LEISTUNGEN

INTERNATIONAL SOZIALES MENSA & CAFÉ KITAS JOBBORSE SOZIALE SOZIALES WOHNEN INTERNATIONAL ME BAFÖG&CO JOBBÖRSE KITAS SOZIALES WOHNEN MENSA & CAFÉ INTERNATIONAL JOB KITAS BAFOG&CO WOHNEN JOBBORSE SOZIALE MENSA & CAFÉ SOZIALES KITAS WOHNEN BAFÖG JOBBORSE INTERNATIONAL MENSA & CAF BAFÖG&COWOHNEN SOZIALES KITAS INTERNA INTERNATIONAL KITAS JOBBÖRSE BAFC SOZIALES BAFOG&CO WOHNENMENSA & JOBBÖRSE KITAS MENSA & CAFÉ INTER WOHNEN SOZIALES BAFOG&COMEN MENSA & CAFÉ KITAS JOBBÖRSE SOZIALE SOZIALES WOHNEN BAFÖG&CO INTERNA INTERNATIONAL JOBBORSE KITAS SOZIALES MENSA & CAFÉ INTERNATIONAL SOZ WOHNEN BAFÖG&CO JOBBÖRSE MENSA INTERNATIONAL KITAS WOHNEN SOZIAL



Die Hochschulgastronomie des Studierendenwerks Bonn bewirtschaftet 15 gastronomische Einrichtungen in den Hochschulorten Bonn, Sankt Augustin und Rheinbach:

- fünf Mensen,
- zehn Cafés.

Daneben versorgen wir unsere fünf Kindertageseinrichtungen und eine Schul-

Den Studierenden und Bediensteten an der Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg bieten wir ausgewogene Speisen in den Mensen sowie frische Snacks in den Cafés.

Im Vordergrund unserer Arbeit stehen Ausgewogenheit, Vielfalt, Abwechslung und eine gleichbleibende Qualität, verbunden mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Zudem setzen wir auf Nachhaltigkeit und greifen Ernährungstrends auf.

GASTRONOMIE IN ZAHLEN





Essen pro Tag





Die täglichen Essenszahlen und der erwirtschaftete Jahresumsatz in der Hochschulgastronomie sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Beim BOOM-Initiativenfestival kochen Studierende in der Mensa

GÄSTESTRUKTUR

(Verteilung nach Anteil an den ausgegebenen Essen)

Die Gästestruktur, bezogen auf die Essenszahlen, illustriert den gesetzlichen Auftrag des Studierendenwerks: Studierende und Bedienstete der Hochschulen zu versorgen.

5,5 % externe Gäste 0,9 % Schüler

Gäste

GIBT'S HIER AUCH VEGETARISCH?

Erstmals entscheidet sich etwas mehr als jeder zweite für ein fleischloses Gericht.



Vegetarisch/ vegan/Salat

Gerichte

447.000 Tassen Kaffee

KAFFEEGENUSS



TEE















Studierendenwerk Bonn setzt flächendeckend auf den LogiCup

Im Sommer 2018 als Pilotprojekt auf dem Campus Poppelsdorf gestartet, gibt es den LogiCup seit März 2019 auch an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. In Rheinbach und Sankt Augustin werden die Cafés des Studierendenwerks Bonn sowie die Kaffeeautomaten auf das umweltfreundliche Mehrwegbechersystem umgestellt. Gleichzeitig wird der LogiCup auch in den Einrichtungen des Studierendenwerks auf dem Campus Innenstadt der Uni Bonn eingeführt und schlussendlich im November 2019 auf dem Campus Venusberg der Universitätsklinik. Damit wurde der Einwegbecher aus dem Sortiment gestrichen.

Ausgegebene LogiCup-Mehrwegbecher

Wer seinen Kaffee zum Mitnehmen bestellt, bekommt gegen ein Pfand von 50 Cent den LogiCup. Zurückgegeben wird der Mehrwegbecher entweder an den Rücknahmeautomaten oder im Café, ähnlich wie bei Pfandflaschen mittels eines Barcodes. Die Rücknehmer sind studierendenfreundlich an hoch frequentierten Standorten auf dem Campus aufgestellt (nahe Mensa, Hörsaal oder Bibliothek).

Stimmige Lösung gesucht

Bislang übliche Mehrwegbecher sind häufig relativ teuer, zu groß oder zu schwer, um sie dauerhaft in der Handtasche oder im Beutel zu tragen. Auch das Spülen lässt sich nicht ohne Weiteres im Hörsaal erledigen. Hier setzt der innovative LogiCup an. Er ist leicht und automatengeeignet. Damit passt er sich den etablierten Gewohnheiten der Studierenden weitgehend an.

Mensa-Card vs. Barzahlung (auf Basis "Umsatz")



166.000





Bargeldlos zu zahlen mittels Mensa-Card überwiegt nunmehr deutlich, was unter anderem daran liegt, dass in der CAMPO ausschließlich die Mensa-Card als Zahlungsmittel akzeptiert wird. Als neues Zahlungsmittel wurde die EC-Karte gegen Ende des Jahres getestet und soll nach und nach flächendeckend akzeptiert werden.

7AHLUNGSART

Neuer Markenauftritt

Tillmann's Catering & Veranstaltungen

Das Studierendenwerk Bonn betreut seit vielen Jahren kleinere und größere Veranstaltungen im Außer-Haus-Bereich. Das Catering unterstützt insbesondere die beiden Hochschulen bei einer Vielzahl von Anlässen.

Im Jahr seines 100-jährigen Bestehens wird das Catering-Angebot neu aufgestellt und bekommt mit Tillmann's Catering & Veranstaltungen einen neuen Markenauftritt. Die breite Auswahl an kulinarischen Spezialitäten wurde gänzlich überarbeitet und in einem neuen Katalog präsentiert.

Tillmann's Catering & Veranstaltungen ist benannt nach dem Theologen Professor Fritz Tillmann. Er machte sich als Rektor der Universität Bonn stark für den am 19. September 1919 gegründeten Verein Studentenwohl und die "Mensa Academica" – direkte Vorläufer des Studierendenwerks Bonn. Zudem gilt er als Initiator des ersten neu erbauten Studentenhauses in Deutschland, errichtet 1923/24 in der Lennéstraße 28 in der Bonner Südstadt. Zum 100-jährigen Jubiläum erinnert das Studierendenwerk Bonn an einen seiner maßgeblichen Wegbereiter.



Herausragende Veranstaltungen im Jahr 2019 sind beispielsweise:

- Chinesisches Neujahrsfest, Mensa Nassestraße
- 100 Jahre Studierendenwerk Bonn Veranstaltungsreihe
- Sommerfest der Universität Bonn, Campus Poppelsdorf
- Matheturnier, CAMPO
- Unternehmenstag in der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Campus Sankt Augustin
- Erstsemester-Welcome-Party, Hauptgebäude der Universität Bonn



FÜR EUER WOHL

SEIT 1919

100 Jahre Mensa Academica

Mensaaktion "Bönnsche Küche der Nachkriegszeit"

Anlässlich des Jubiläumsjahres taucht das Studierendenwerk in die Rezeptbücher vergangener Jahrzehnte ein und stellt insbesondere die lokale Küche in den Mittelpunkt der Mensaaktion "Bönnsche Küche der Nachkriegs zeit"

Was wurde früher üblicherweise gegessen? Welche Gerichte kamen Tag für Tag auf die Teller? Im Oktober bieten die fünf Mensen regionale Speisen von damals an.

Insbesondere Gerichte aus der Nachkriegszeit waren es, die Julia Schütza, Produktions- und Betriebsleiterin der Mensa Nassestraße, bei der Entwicklung der Aktion reizten. Die Anregungen kamen von Wolfgang Becker, gebürtiger Bonner und seit über 20 Jahren Koch in der Mensa Nassestraße. Er erinnert sich noch ganz genau, was bei den Großeltern auf dem Hof gegessen wurde, als er ein kleiner Junge war. Nach dem Krieg ging es den Menschen vor allem darum, satt zu werden. Fleischgerichte waren eine Delikatesse. Unter der Woche war es hingegen wichtig, reichlich Kohlenhydrate zu sich zu nehmen, um einem langen Arbeitstag, oft aus körperlicher Arbeit bestehend, standzuhalten

"Ich fand es besonders spannend, original bönnsche Gerichte aus einfachen Zutaten auf ein modernes Niveau zu bringen, um sie für die Studierenden von heute attraktiv zu gestalten und sie dennoch auf eine kulinarische Zeitreise mitzunehmen", sagt Julia Schütza. Entsprechend sind die Namen der Gerichte gewählt, die während der Aktionswoche in den Bonner Mensen angeboten werden. Beim "Fuhrmannsessen" erkennt man sofort, dass es satt machen soll, denn dahinter verbirgt sich "Pärtsläufgen", ein weißer Bohnentopf mit Fladenbrot und süßen Reibekuchen. Mit "Säussbraten mit Dämpärpel" wird ein typisches Sonntagsessen der 1950er-Jahre serviert: ein Schweinebraten mit Dampfkartoffeln und Aprikosenkompott.

Um typisches Mensaessen handelt es sich bei diesen Gerichten kaum. Damals ging es weniger darum, kreativ zu kochen, sondern die Studierenden für wenig Geld satt zu bekommen. So setzte man eher auf deftige Eintöpfe oder andere einfache Gerichte. Eine attraktive Aktionswoche ließe sich damit nicht gestalten. Julia Schütza und ihr Team interpretieren deshalb alte Gerichte für die moderne Mensa von heute.

"Schau uns über die Schulter" -Mensaführungen

Was passiert eigentlich hinter der Ausgabetheke? Wie kocht eine Mensa? Im Juni und November erhalten Interessierte einen authentischen Einblick in den Alltag einer Großküche, gegeben von den Betriebsleitungen und Küchenchefs der jeweiligen Mensen in einem einstündigen Rundgang.





Das Amt für Ausbildungsförderung im Studierendenwerk Bonn berät Studierende rund um das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) an folgenden Hochschulen:

- Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
- Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft
- Philosophisch-Theologische Hochschule SVD St. Augustin
- Internationale Hochschule Bad Honnef

Die durchschnittliche Gesamtzahl der Studierenden an diesen Hochschulen belief sich im Berichtsjahr 2019 auf rund 51.000.

Im September 2019 verlegt die Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH) ihren Hauptsitz von Bad Honnef nach Erfurt. Die Studierenden, die bisher in Bonn ihren BAföG-Antrag gestellt haben, wenden sich nun an das zuständige Amt für Ausbildungsförderung beim Studierendenwerk Thüringen.

Zielsetzung des BAföG: Chancengleichheit

Neben der finanziellen Unterstützung durch die Eltern sind die Leistungen nach dem BAföG nach wie vor die wichtigste Finanzierungsquelle zur Deckung der Studienkosten. Das seit Herbst 1971 bestehende BAföG hat bisher wenig an Attraktivität verloren. Als Sozialleistungsgesetz für den Bildungssektor sichert das BAföG den Studierenden einkommensschwächerer Familien den Zugang zum deutschen Hochschulsystem.

BAföG wird zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt. Der Gesetzgeber hat die Verschuldungsobergrenze für BAföG-geförderte Studierende auf maximal 10.000 EUR festgelegt.

Studienfinanzierung neben dem BAföG

Neben dem BAföG berät das Studierendenwerk Bonn zu folgenden Studienfinanzierungsformen und vermittelt das weitere Vorgehen:

- Daka-Darlehen (Darlehenskasse der Studierendenwerke NRW e. V.),
- Hilfe zum Studienabschluss (nach § 15 3a BAföG),
- Bildungskredit (der Bundesregierung),
- KfW-Studienkredit.

UNSERE LEISTUNGEN AUSBILDUNGSFÖRDERUNG



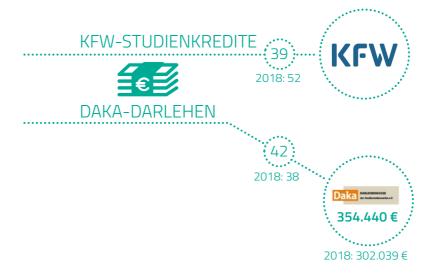


Trotz nach wie vor moderat steigender Studierendenzahlen und der im Herbst 2016 und zuletzt zum Wintersemester 2019/2020 in Kraft getretenen Verbesserungen beim BAföG sind im Hochschulraum Bonn/Rhein-Sieg im Jahr 2019 nur ähnlich viele Anträge auf BAföG wie 2018 eingegangen. Immerhin, denn bundesweit sinken sogar die Zahlen der Geförderten.

Bei der jüngsten BAföG-Reform, zum Wintersemester 2019/2020, wurden die Bedarfssätze und die Elternfreibeträge angehoben. Die Wohnpauschale stieg von 250 Euro auf 325 Euro. Ziel der Bundesregierung ist es, mit der 26. BAföG-Novelle die Zahl der Geförderten insgesamt um 100.000 zu erhöhen.

Das Deutsche Studentenwerk – der Dachverband der 57 Studenten- und Studierendenwerke in Deutschland – bleibt skeptisch und fordert eine regelmäßige Anpassung der Bedarfssätze – und zwar an die Entwicklung von Preisen und Einkommen.





Die Darlehenskasse der Studierendenwerke im Land Nordrhein-Westfalen (Daka) vergibt Darlehen an Studierende in jeder Phase des Studiums. Bis zu 12.000 Euro Darlehenshöchstbetrag können Studierende bei der Daka NRW beantragen; im Monat können das bis zu 1.000 Euro sein.

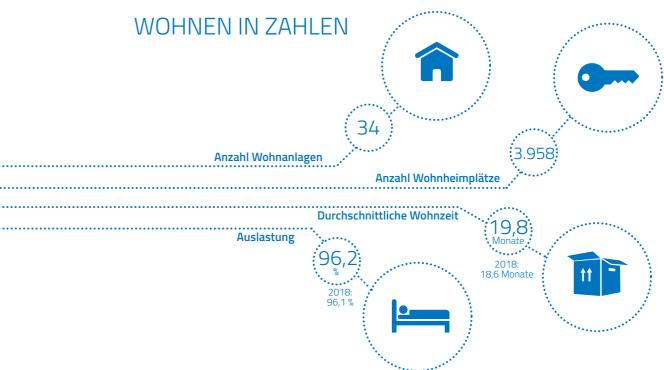
Erste Ansprechpartner in der BAföG-Zentrale

Die BAföG-Zentrale im Foyer der Mensa Nassestraße ist häufig erste Anlaufstelle für Studierende. Sie hat täglich geöffnet und entlastet so die Sachbearbeitung bei der Antragsbearbeitung. Sie steht den Studierenden und manchmal deren Eltern Rede und Antwort. Daneben spielt die Antragsprüfung auf Vollständigkeit eine große Rolle.



Das Studierendenwerk Bonn betreibt an den Standorten Bonn, Sankt Augustin und Rheinbach insgesamt 34 Wohnanlagen mit rund 3.958 Plätzen (Stand: März 2020). Wohnberechtigt sind insbesondere deutsche und ausländische Studierende, die an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn oder der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg als ordentliche Studierende oder Promotionsstudierende immatrikuliert sind.

Das Angebot umfasst Einzelzimmer in Wohngemeinschaften, Appartements, Doppelappartements und Zwei- bis Vierzimmerwohnungen für studierende Eltern und Alleinerziehende.



MIETPREISE

Spannen und Anteil am Gesamtbestand



Rund 73 % aller zu vermietenden Wohnheimplätze gibt es beim Studierendenwerk Bonn für eine Warmmiete von unter 300 €.



Die Mietpreise liegen für Einzelzimmer zwischen 175 und 571 €, für Appartements zwischen 184 und 670 € sowie für Wohnungen zwischen 421 und 709 €.

Die Mietpreise werden nach der kalkulatorischen Fläche berechnet, d. h. der Wohnfläche plus des Anteils an den Gemeinschaftsräumen. In den Wohngemeinschaften gehören dazu das Badezimmer, Küche, WG-Flure etc. Zudem wird generell ein Möblierungszuschlag erhoben. Je kleiner die Wohneinheiten sind, desto geringer ist der Mietpreis.

Die Mieten enthalten alle anfallenden Nebenkosten wie Strom, Wasser, Heizung und sind inklusive Breitband-Internetanschluss.

Anteil internationaler Studierender in den Wohnheimen

Anzahl der Nationalitäten in den Wohnheimen

WOHNEN INTERNATIONAL







Beim Studierendenwerk Bonn gehen ganzjährig Bewerbungen um einen Wohnheimplatz ein. Ein deutliches Hoch ist insbesondere in den Sommermonaten mit Blick auf das Wintersemester festzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist ein kräftiger Anstieg der Bewerbungen um rund 11 % zu verzeichnen.

Die Vertragsabschlüsse häufen sich vorwiegend um den jeweiligen Semesterstart. Die Anzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr angehoben werden, da mit dem kernsanierten Wohnheim Pariser Straße in Bonn-Auerberg das Angebot zum Wintersemester 2019/2020 deutlich ausgeweitet werden konnte.

FÜR EUER WOHL

100 Jahre Studierendenwerk Bonn

Kernsaniertes Wohnheim Pariser Straße eingeweiht

Rechtzeitig zum Wintersemester 2019/2020 können 321 moderne Vollappartements bezogen werden. Seit Anfang 2017 hatte das Studierendenwerk Bonn das Wohnheim Pariser Straße 54 in Bonn-Auerberg kernsaniert. Insgesamt wurden rund 17 Millionen Euro in das aus dem Jahr 1973 stammende Gebäude investiert. Davon trägt das Land NRW rund sechs Millionen Euro als Investitionszuschuss. Zur offiziellen Einweihung und der sich anschließenden Feier sind neben den studentischen Bewohnerinnen und Bewohnern auch die Nachbarschaft eingeladen.

Zeit- und Kostenplan annähernd eingehalten

Das Projekt wurde, trotz überhitzter Baukonjunktur, in einem angemessenen Zeit- und fast im angepeilten Kostenrahmen abgeschlossen.

Zunächst wurde der Baukörper schadstoffsaniert. Das betraf insbesondere den für die Bauzeit typischen Weichmacher PCB in den Dichtmassen der Fassadenaußenfugen und in den Fensterlaibungen sowie asbesthaltige Spachtelmassen in den Wandputzen. Erst im zweiten Schritt wurde das Wohnheim im eigentlichen Sinne saniert. Das betraf zunächst die Brandschutztechnik und die energetischen Maßnahmen sowie vor allem die umfängliche Modernisierung der Innenräume und Nasszellen. Die Grundstruktur des Gebäudes blieb erhalten. Bei der Fassade stand früh fest, dass die bisherige Waschbetonoptik einer frischeren und helleren Anmutung weichen würde.

Einsatz nachhaltiger Materialien

Bei der Sanierung wurde auf nachhaltige Materialien geachtet. So ist etwa der Bodenbelag aus Linoleum statt aus PVC. Bei Linoleum handelt es sich um ein überwiegend aus natürlichen Rohstoffen hergestelltes Produkt aus Leinöl, Kreide-, Kork- und Holzmehl. Fenster und Türen sind aus Leichtmetall. Das Gebäude wurde energetisch ertüchtigt und entspricht nun dem Energieeffizienzstandard KfW 70. Die Fassade wurde mit nicht brennbarer Mineralfaser gedämmt.

Weihen offiziell das Wohnheim Pariser Straße ein (v. l.): Mieterin und Mieter, Alois Saß (Vorsitzender Verwaltungsrat Studierendenwerk Bonn), Nachbar, Leif Czymmek (Bauleiter, Koenigs und Rütter), Jürgen Huber (Geschäftsführer Studierendenwerk Bonn), Alexander Mooshake (Koenigs und Rütter), Christop Rütter (Architekt), Dirk Dix (Leiter Baumanagement Studierendenwerk Bonn)

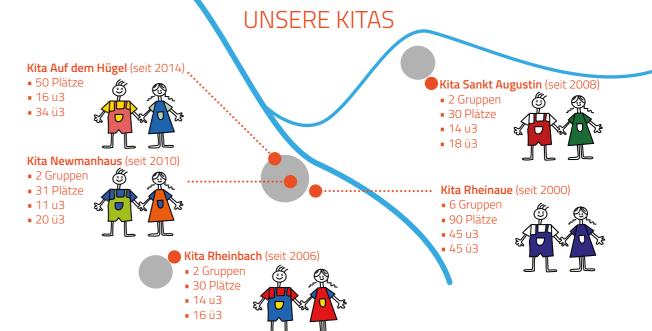




36



Das Studierendenwerk Bonn ist Träger von fünf Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 15 Gruppen für 231 Kinder ab vier Monaten bis zur Einschulung. An den drei Hochschulstandorten Bonn, Rheinbach und Sankt Augustin werden so die Vereinbarkeit von Studium, Wissenschaft und Familie aktiv unterstützt. Überwiegend werden 45 Wochenstunden Betreuung und eine ganztägige Versorgung der Kinder angeboten.



FLEXIBLE KINDERBETREUUNG

• max. 10 Kinder gleichzeitig,

• bis zu zehn Stunden/Woche für 20 Plätze

In Kooperation zwischen dem Studierendenwerk Bonn, der Universität Bonn, dem AStA der Uni Bonn und dem Verein La Familiär e. V. gibt es seit September 2013 zusätzlich ein flexibles Betreuungsangebot am Nachmittag und am frühen Abend am Standort Bonn.



Montag bis Freitag
 11:00–19:30 Uhr





Kinderteller – Bonn-a-petit

Kinder von Studierenden essen bis zum Grundschulalter kostenlos in den Mensen des Studierendenwerks. Die Beantragung erfolgt unbürokratisch am info.point. Die Kinder werden auf der Mensa-Card registriert.

100 Jahre Studierendenwerk Bonn

"Wohl behütet – Orientierung Kita" – Fachtagung der Kindertageseinrichtungen

Im Mittelpunkt der Mitte Mai stattfindenden Fachtagung stehen die Entwicklung des Gehirns von Kindern und die daraus resultierenden Ansprüche an die Betreuung. "Wie können wir Kinder gut begleiten und sie gut auf das Leben vorbereiten? Wie können wir die Eltern begleiten?" Dies seien die zentralen Fragen, die das Personal umtreibt, so Frances Peters, Abteilungsleiterin Kindertageseinrichtungen. Der zweitägige Austausch wird fachlich angeleitet von der Referentin Marlene Meding.

Seit Jahren wächst der Bereich der Kinderbetreuung im Studierendenwerk Bonn: Im Jahr 2000 übernahm es mit der Kita Rheinaue die ehemalige Kita des Bundestages und betrat damit ein ganz neues Betätigungsfeld. Mittlerweile ist dieser Bereich mit fünf Kitas, 231 betreuten Kindern und rund 70 Beschäftigten personell der zweitgrößte im Studierendenwerk Bonn.

Das eigene Tun reflektieren

Die pädagogische Arbeit, insbesondere mit Kleinkindern, verlangt die Bereitschaft, immer wieder das eigene Tun zu reflektieren. Tagungen wie diese dienen auch dazu, sich in seiner Kompetenz zu bestärken. "Wir setzen uns täglich für das Wohl der Kinder ein, die uns anvertraut werden. Manches Mal müssen wir uns dabei auch gegen Eltern durchsetzen und auf unseren pädagogischen Erkenntnissen beharren", so Frances Peters. Ein Beispiel hierfür sei etwa der Schlaf. Die Tagung habe deutlich gemachtt, wie essenziell der Mittagsschlaf für die Verfestigung von Erlerntem im Kindesalter ist. Diese Erkenntnisse bieten eine hervorragende Grundlage in der Diskussion mit Eltern, die den Mittagsschlaf zu unterbinden verlangen.







Psychologische Beratungsstelle

Die Psychologische Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks Bonn bietet niederschwellige Beratungen für Studierende in sozialen und seelischen Belastungssituationen an. Dabei werden die individuellen Lebenswirklichkeiten jedes Ratsuchenden berücksichtigt. Schon in wenigen unterstützenden und klärenden Einzelgesprächen können viele Anliegen gelöst werden.

Für viele stellt die PBS eine Anlaufstelle dar, in der sie erstmals auch über schwierige Inhalte sprechen können. Diese unterscheiden sich nicht nur individuell, sondern variieren auch je nach Studienphase. Denn jeder Studienabschnitt bringt jeweils neue Herausforderungen mit sich und kann neue seelische Themen anklingen lassen.

Auch Symptome, die einen Behandlungsbedarf erkennen lassen, werden sicher erkannt. Auf Wunsch der Studierenden werden dann gemeinsam Möglichkeiten besprochen, wie sie den Weg in eine geeignete Psychotherapie finden. Eine eventuelle Wartezeit auf einen Therapieplatz kann niederfrequent begleitet werden.

Neben Studierenden wenden sich auch Dozenten oder andere Betreuungspersonen aus dem studentischen Kontext an die PBS. Sie suchen Rat im Umgang mit schwierigen Situationen oder mit belasteten Studierenden. Darüber hinaus steht die Beratung auch Beschäftigten des Studierendenwerks offen.

Regelmäßige Beratungen werden zudem bei Partnerhochschulen vor Ort angeboten, so bei der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in Sankt Augustin und bei der Alanus Hochschule für Kunst und Gestaltung in Alfter.

Die PBS berät in deutscher und englischer Sprache. Rund 15 % der Beratungen werden in englischer Sprache geführt.

BERATUNG



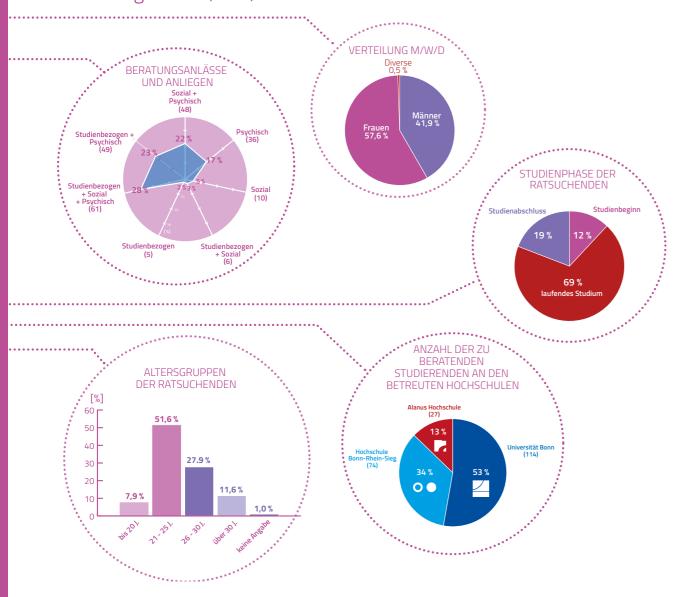


Männer 41,9 % Frauen 57,6 % Divers 0,5 %



Rund 15 % der Beratungen in englischer Sprache

Kennzahlen der Psychologischen Beratungsstelle (PBS)



Beim überwiegenden Teil der Anliegen handelt es sich um gemischte Themen mit psychischer Beteiligung. Die relevanten psychischen Anteile in den Beratungen haben nochmals zugenommen.

In 2019 wurden mehr Frauen als Männer beraten. Die Entwicklung über die vergangenen drei Jahre zeigt eine kontinuierliche Zunahme der Beratungen für Frauen, während die Beratungen für Männer in gleichem Maße zurückgehen. Gender-Diverse wurden erstmals erfasst und berücksichtigt.

Der Anteil an Studierenden, die während des laufenden Studiums eine Beratung aufsuchen, ist nahezu identisch zum Vorjahr geblieben. Obwohl der Anteil der älteren Studierenden zugenommen hat, wurde weniger als im Vorjahr die Beratung in der Phase des Studienabschlusses aufgesucht. In der Phase des Studienbeginns nahmen die Beratungsanliegen jedoch zu.

Die Anzahl der zu beratenden Studierenden hat an allen drei betreuten Hochschulen zugenommen. Das größte Beratungsvolumen entfällt auf die Universität Bonn.

44

FÜR EUER WOHL

SEIT 1919

100 Jahre Studierendenwerk Bonn

Offene Tür in der Psychologischen Beratungsstelle

Die seit rund 50 Jahren tätige Psychologische Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks Bonn öffnet im Juli die Türen und stellt ihre Arbeit vor. Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläumsprogramms des Studierendenwerks Bonn geben die beiden Psychologinnen Dagmar Görtz und Isa Matthes Einblick in ihren Arbeitsalltag.





Workshops zum Thema Entspannung

Bei steigendem Leistungs- und Zeitdruck im Studium kommt der nötige Ausgleich oftmals zu kurz. Vielen Studierenden erscheint es widersprüchlich, sich im Hinblick auf anstehende Prüfungen Erholungsphasen einzuräumen. Sie können nicht entspannen. Dabei ist Erholung unentbehrlich für das Gehirn, um neuen Lernstoff aufnehmen zu können. Wer die Balance von Lern- und Erholungsphasen beherrscht, kann den Stress im Studium besser bewältigen und gleichzeitig gelassen bleiben.

Um sich diesen Prozess bewusst zu machen und gezielt entspannen zu können, hat Isa Matthes, Psychologin im Studierendenwerk Bonn, ein zielgerichtetes Angebot für Studierende konzipiert. In einem Workshop Iernen die Teilnehmer*innen den Wirkungsmechanismus von Entspannung und Regeneration kennen und erhalten einen Überblick über die gängigen Entspannungsmethoden. Dabei soll jeder Teilnehmer die für ihn bestmögliche Methode zum Ausspannen finden.

UNSERE LEISTUNGEN BERATUNG
UNSERE LEISTUNGEN INTERNATIONAL

Schreiben kann man lernen – die Schreibberatung im Studierendenwerk Bonn

Zum Wintersemester 2014/2015 wurde mit der Schreibberatung ein niederschwelliges Angebot im Studierendenwerk Bonn etabliert. Der Leitgedanke bei der Schreibberatung lautet: Akademisches und wissenschaftliches Schreiben und Denken kann man lernen und dies ist ein Prozess, bei dem man unterstützen kann.

Die kostenfreien Schreibberatungen konzentrieren sich auf den individuellen Schreibprozess und die Struktur des Textes. In einem persönlichen Beratungsgespräch können Fragen in Ruhe gestellt und ein bewertungsunabhängiges Textfeedback eingeholt werden.

In der Schreibberatung sollen die persönlichen Schwächen ab- und eigene Ressourcen aufgebaut werden. Gezielte Schreibtechniken und -methoden helfen dabei, ein auf spezifische Fragen abgestimmtes Schreibprogramm zu erstellen.

Offene Schreibwerkstatt

Wer gerade an einer Haus- oder Abschlussarbeit schreibt und noch Tipps zu Aufbau, Gliederung oder Sprache braucht – für den ist das offene Angebot der Schreibwerkstatt gemacht. Die Idee: Vier Stunden raus aus den eigenen vier Wänden und hinein in die offene Schreibgruppe mit fachkundiger Betreuung.

Die offene Schreibwerkstatt wird jeweils im zu Ende gehenden Sommersemester, also der Hochphase der Haus- und Abschlussarbeiten angeboten.



Internationales

Von den rund 35.000 eingeschriebenen Studierenden an der Universität Bonn sind rund 5.000 ausländische Studierende. Mit einem Anteil von rund 14 Prozent ausländischer Studierender an der Gesamtzahl der Studierenden liegt die Uni Bonn damit leicht über dem Bundesdurchschnitt von 13 Prozent. Die drei größten ausländischen Studierendengruppen kommen aus China, der Türkei und Italien. Auch an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ist der Anteil internationaler Studierender mit 16 Prozent deutlich überdurchschnittlich.

Anteil internationaler Studierender in den Wohnheimen

Anzahl der Nationalitäten in den Wohnheimen





INTERNATIONAL

Der Anteil ausländischer Studierender in den Wohnheimen des Studierendenwerks Bonn ist mit 58 Prozent überdurchschnittlich hoch – auch im bundesweiten Vergleich. Das verdeutlicht, dass Studierende, die aus dem Ausland nach Bonn kommen, häufig auf einen Wohnheimplatz angewiesen sind.

Kümmerer und Wegbereiter: die Ausländertutoren in der Studentischen Selbstverwaltung

In den Wohnheimen des Studierendenwerks kümmern sich zahlreiche Ausländertutoren um das Einleben ihrer Kommilitonen aus dem Ausland. Sie unterstützen die Hausverwaltung beim Einzug, helfen bei Behördengängen und organisieren Veranstaltungen, die das Kennenlernen und den Austausch fördern. Daneben sind sie häufig der erste Ansprechpartner bei alltäglichen Problemen und Sorgen.

Sprechstunden für ausländische Studierende

Neben den Ausländertutoren in den Wohnheimen bietet das Studierendenwerk eine persönliche und onlinebasierte Beratung an. Inhaltlich wird überwiegend zum Wohnen, zum Studienalltag und zu aufenthaltsrechtlichen Fragen beraten.

Dorm Basic Set

Zum Sommersemester 2017 wurde das Grundausstattungspaket "Dorm Basic Set" für internationale Wohnheimbewohner/innen eingeführt. Das Dorm Basic Set wird im Semester-Rhythmus allen internationalen Studierenden angeboten. Die Kosten für das Paket betragen 60 Euro.



100 Jahre Studierendenwerk Bonn

Boom Initiativen Festival in der CAMPO

Studierende engagieren sich auf vielfältige Weise. Der AStA der Uni Bonn bietet ihnen seit einigen Jahren im Rahmen des BOOM Initiativen Festivals eine gemeinsame Bühne. Im Jahr 2019 erfolgt dies anlässlich des Jubiläums in Kooperation mit dem Studierendenwerk.

Über 20 Initiativen folgen der Einladung und bauen an einem Sonntag im Juni ihre Info-Stände auf dem grün umsäumten Parkplatz der CAMPO Campusmensa Poppelsdorf auf. Auch in der Mensaküche geht es an diesem Tag ausnahmsweise mit studentischem Engagement zu: Studierende reichten im Vorfeld ihre Lieblingsrezepte ein und bereiten diese nun gemeinsam mit Profiköchen des Studierendenwerks für die Festivalbesucher zu.

Studierende kochen in Mensaküche

Die sechs Gerichte aus den unterschiedlichsten Ecken der Welt verkaufen sie im Anschluss selbst. "Es ist eine tolle Erfahrung, in einer Profiküche für so viele Personen zu kochen und dabei andere Studierende kennenzulernen", sagt einer der studentischen Köche, Juan Pablo. Er hat Chipá Guazú, einen paraguayischen Maiskuchen, zubereitet. "Es ist schon besonders, etwas zuzubereiten und darüber ins Gespräch zu kommen", ergänzt Lisa Stefanutti, Referentin für Internationale Studierende des AStA, die Basbousa, einen ägyptischen Grieskuchen, gebacken hat. Weitere Gerichte, die dem Festival-Publikum präsentiert werden, sind indisches Butter-Chicken, mazedonische Pizza, französische Tartiflette und Gulasch.

Gaumenfreuden gibt es – neben vielen Informationen zum eigenen Tun, teilweise auch an den Ständen der Initiativen. Die Gruppe Sea-eye etwa bietet vegane Waffeln gegen Spende an. Charlotte Weiß, die u. a. den Stand betreut, erklärt, dass es ihnen heute vor allem darum gehe, neue Studierende für ihre Bewegung zu gewinnen und sich mit den Standbesuchern zum aktuellen Thema der Seenotrettung auszutauschen.

Gesellschaftliches Engagement

Auch die Hochschulgruppe Fridays for Future ist vertreten. An ihrem Stand gibt es zahlreiche Kuchen und vor allem eine Liste, in die sich Studierende eintragen können. Auf der Studentischen Vollversammlung zur Klimakrise will die Gruppe die Liste gemeinsam mit den Unterzeichnern der Universität Bonn überreichen, um mehr Aufmerksamkeit von der Uni einzufordern. "In nur einer Woche haben wir bereits über 1.300 Unterschriften gesammelt", sagt Mara Buchstab stolz.

Als eine der jüngst gegründeten Hochschulgruppen setzt sich "Mary's Meals" dafür ein, Kindern in 18 der ärmsten Ländern der Welt täglich kostenloses Schulessen zu ermöglichen. Neben Einzelpersonen können ganze Schulen mitmachen und Patenschaften für die Schulen dieser Länder übernehmen. "Sie können nicht mehr genutzte Schulranzen und Schulmaterialien verschenken", erklärt Jane Lauxen, die die Bonner Gruppe ins Leben gerufen hat. Schon kleinste Geld- oder Sachspenden können viel bewirken, betont sie.

Max-Christian Mai, Referent für Kultur und studentische Initiativen des AStA, der das BOOM Festival mit seinem Referat initiiert und organisiert, äußert sich zufrieden: "Das BOOM Festival ist ein gutes Format für die studentischen Initiativen, ihr Wirken zu präsentieren. Die Rückmeldungen der einzelnen Studierenden sind sehr positiv. Die Mischung aus Musik, Engagement und Essen ist das Erfolgsrezept von BOOM."









49

UNSERE LEISTUNGEN KULTUR
UNSERE LEISTUNGEN KULTUR

Auf Jagd nach Schnäppchen aus zweiter Hand

Der studentische Nachtflohmarkt in der CAMPO erfährt auch in der dritten und vierten Auflage großen Andrang. Zwischen den rund 100 Ständen tummeln sich über 1.000 Schnäppchenjäger. Das Erfolgsrezept ist einfach: Nur Studierende bieten an und zahlen lediglich eine Kaution statt einer Standgebühr, dazu lockere Atmosphäre und Livemusik. Der studentische Nachtflohmarkt ist eine Kooperation zwischen dem AStA der Universität Bonn und dem Studierendenwerk.







"Mir all sin Bönnsch"









Rheinisches Brauchtum hautnah, ob in der Mensa oder beim Rosenmontagszug. Das 100-jährige Jubiläum des Studierendenwerks wurde auch im närrischen Fastelovend integriert.

Ein besonderer Glücksfall zeichnete sich früh ab. Eine Mitarbeiterin des Studierendenwerks übernahm die Rolle der Bonna. Als Bonna Anne-Christin I. (Mittrich) bildete sie gemeinsam mit Thomas I (Zimmermann) das Prinzenpaar und regierte durch die fünfte Jahreszeit der Session 2018/2019.

Prinz und Bonna in der CAMPO

Samt Equipe verwandeln sie die Mensa flugs in eine Karnevalshochburg.

Wieverfastelovend in der Mensa Nassestraße

Der Donnerstag vor Rosenmontag ist der Auftakt des Straßenkarnevals. In der Mensa Nassestraße treffen allerlei Närrinnen auf Narren.

Orden zum Jubiläum

Passend zum Jubiläum gab es auch angemessene Orden.

Rosenmontagszug

Eine eigene Abordnung marschierte tapfer. Neben Kamelle wurden – lautstark von Tausenden angefeuert – auch Kochlöffel aus Holz verteilt.



50



UNSERE ORGANISATION

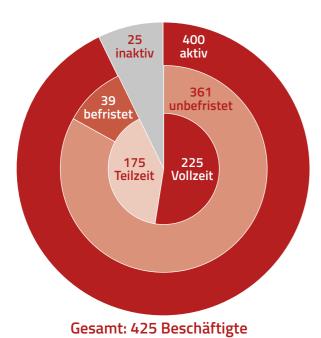
INTERNATIONAL SOZIALES MENSA & CAFÉ KITAS JOBBORSE SOZIALIS SOZIALES WOHNEN INTERNATIONAL ME BAFOG&CO JOBBORSE KITAS SOZIALES WOHNEN MENSA & CAFÉ INTERNATIONAL JOB KITAS BAFOG&CO WOHNEN JOBBORSE SOZIALE MENSA & CAFÉ SOZIALES KITAS WOHNEN BAFOG JOBBÖRSE INTERNATIONAL MENSA & CAF BAFÖG&COWOHNEN SOZIALES KITAS INTERNA INTERNATIONAL KITAS JOBBORSE BAFC SOZIALES BAFÖG&CO WOHNENMENSA & JOBBORSE KITAS MENSA & CAFÉ INTER WOHNEN SOZIALES BAFÖG&COMEN MENSA & CAFÉ KITAS JOBBÖRSE SOZIALE SOZIALES WOHNEN BAFOG&CO INTERNA INTERNATIONAL JOBBORSE KITAS SOZIALES MENSA & CAFÉ INTERNATIONAL SOZ WOHNEN BAFÖG&CO JOBBÖRSE MENSA INTERNATIONAL KITAS WOHNEN SOZIAL

Beim BOOM Initiativen Festival kochen Studierende unter Anleitung in der Mensa UNSERE ORGANISATION

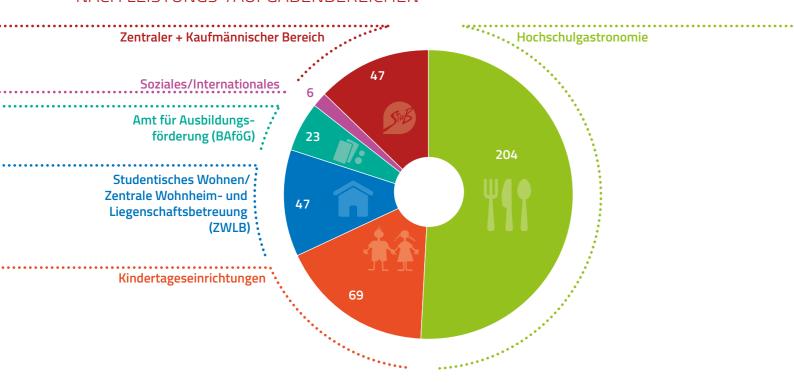
UNSERE ORGANISATION

Personal

BESCHÄFTIGUNGSSTRUKTUR IM STUDIERENDENWERK BONN



ZUSAMMENSETZUNG DER BELEGSCHAFT NACH LEISTUNGS-/AUFGABENBEREICHEN



PERSONALAUFWAND



Der um 4,0 Prozent oder 658 TEUR gestiegene Personalaufwand ist maßgeblich auf die Tariferhöhung ab April 2019 im Öffentlichen Dienst um 3,09 Prozent zurückzuführen. Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist um 1 auf 332 gesunken.

Personalrat

Der Personalrat im Studierendenwerk Bonn besteht aus neun Beschäftigten und entspricht durch seine Zusammensetzung dem Wunsch des Gesetzgebers nach Widerspiegelung der Betriebswirklichkeit. Die Personalratsmitglieder kommen aus den unterschiedlichen Funktionsbereichen des Hauses. Auch der hohe Anteil an weiblichen Beschäftigten spiegelt sich in der Mitarbeitendenvertretung wider. Dadurch war es möglich, die vielfältigen Aufgaben, die dem Personalrat nach dem Personalvertretungsgesetz (LPVG) NRW gestellt sind, in wöchentlichen Sitzungen kompetent wahrzunehmen.

Am 10. Mai 2016 wurde ein neuer Personalrat gewählt, der im Jahr 2019 in folgender Besetzung arbeitete:

- Cornelia Blix, Amt für Ausbildungsförderung
- Gabi Gondorf, Amt für Ausbildungsförderung
- Sabine Hellmann, ZWLB
- Nadine Hertrampf, Abteilung Hochschulgastronomie
- Peter Kellershoff, IT
- Susanne Klassen, Assistenz Geschäftsführung
- Karmen Loumou, Abteilung Hochschulgastronomie
- Julia Neizel, Personalwesen
- Frances Peters, Kita Newmanhaus

Neben der Vorsitzenden Gabi Gondorf vertraten Julia Neizel als 1. Stellvertreterin, Peter Kellershoff als 2. Stellvertreter und Sabine Hellmann als 3. Stellvertreterin den Personalrat gegenüber der Geschäftsführung.

Die im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit gesetzlich vorgesehenen Quartalsgespräche nahm der Personalrat zum Anlass, Fragen des Dienstbetriebs außerhalb von Beteiligungsverfahren zu erörtern, die die Beschäftigten wesentlich berühren. Die in diesem Rahmen übliche Unterrichtung über die Haushaltsplanung und die wirtschaftliche Entwicklung erfolgte über den Wirtschaftsausschuss des Personalrats.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) setzt sich in erster Linie für die Belange der Auszubildenden ein und steht ihnen auf dem Weg der beruflichen Bildung beratend zur Seite. Sie ist für alle Auszubildenden direkte Ansprechpartnerin bei Fragen, Problemen oder Anregungen.

Die Interessen der Auszubildenden vertraten im Berichtsjahr Vanessa Komar vom Kaufmännischen Zentralbereich und Jan Rosenberger aus der IT.

AUSZUBILDENDE

- 1 Fachfrau/-mann für Systemgastronomie
- 1 Fachinformatiker für Systemintegration



Schwerbehindertenvertretung nach SGB IX

Die Interessen der schwerbehinderten Menschen im Studierendenwerk werden seit dem 9. Oktober 2018 von Robert Uhrmacher, IT vertreten. Seine Vertreterinnen sind Jutta Meurer, Hochschulgastronomie und Anke Linder, Kaufmännischer Zentralbereich.

Die Schwerbehindertenvertretung berät als Vertrauensorgan schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Themenbereichen Schwerbehinderung und Gleichstellung. Durch langjährige Erfahrung ist eine kompetente Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen im Arbeitsalltag, der Kontaktaufnahme mit dem Rentenversicherungsträger und bei anstehenden Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation möglich. Die Schwerbehindertenvertretung nimmt regelmäßig mit beratender Stimme an den Sitzungen des Personalrats teil.

SCHWERBEHINDERTE



FÜR EUER WOHL

SEIT 1919

100 Jahre Studierendenwerk Bonn







"Für Ihr Wohlbefinden" – Erster Gesundheitstag im Studierendenwerk Bonn

Wer sich um die Belange der Studierenden kümmern will, muss selbst fit bleiben. Dabei kommt ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld allen Bediensteten auch persönlich zugute.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres richtet daher das Studierendenwerk unter dem Motto "Für Ihr Wohlbefinden" zum ersten Mal einen Gesundheitstag aus. Die Idee ist es, sich an einem Nachmittag umfassend rund um die Themen Gesundheit und Wohlbefinden zu informieren, sich beraten zu lassen und mitzumachen. Das breite Angebot entstand gemeinsam mit zahlreichen Partnern, beispielsweise mit dem Betriebsärztlichen Dienst des Universitätsklinikums, dem universitären Gesundheitsmanagement Healthy Campus, dem Hochschulsport, dem ADFC und einigen Krankenkassen.

Der Gesundheitstag umfasst Vorträge zu Bluthochdruck, Burn-out, über die Wege zu einem rauchfreien Leben und zum sicheren Radfahren, Bewegungs-, Entspannungs- und Massageangebote, einen Fahrradcheck, Beratungen rund um den Arbeitsplatz, zur Hautpflege und zum Impfen sowie Tests zum Hören, zur Herzratenvariabilität und zur Analyse der Körperzusammensetzung.

Geschmacklich abgerundet wird der Nachmittag vom Team der Mensa Nassestraße, das mit leichten Suppen und veganen Stullen, Smoothies und Kuchen die rund 300 Teilnehmer*innen des Gesundheitstages verköstigt.

UNSERE ORGANISATION

Guido Rick Personalwesen

Stefanie Prangenberg Mensa Nassestraße Christiane Breternitz Ausbildungsförderung

Caterina Eßer Kita Rheinbach

Marcin Orzol Mensa Nassestraße Rezia-Parvin Bhuiyan Mensa Nassestraße

Jessica Uerdingen Mensa Sankt Augustin Angela Schneider CAMPO Poppelsdorf

Tobias Heinz Studentisches Wohnen

Angelika Klein Ausbildungsförderung Lea Kriewel

Kita Rheinbach

Thorsten Zenker Kaufmännischer Zentralbereich

Alexandra Winkler Kita Rheinaue Gabriele Spörhase CAMPO Poppelsdorf

Till Grütz venusberg bistro Lilia Schmidt Kita Rheinbach

Klaus Hallmann Zentrale Wohnheim- und Liegenschaftsbetreuung Christiane Harrenberger Zentrale Wohnheim- und

Tatjana Schäfer

Ingeborg König

Mensa Nassestraße

Zentrale Wohnheim- und

Liegenschaftsbetreuung

Liegenschaftsbetreuung Anne-Christin Mittrich Ausbildungsförderung Andre Berreßem Zentrale Wohnheim- und

Liegenschaftsbetreuung

Karola Pöstges-Glatzel Mensa Sankt Augustin

Teresa Kania venusberg bistro

Iulia Schütza Mensa Nassestraße Panduka Namal Dias

Cafeleven Claudia Fricke CAMPO Poppelsdorf

Mahamarkkala Patabadige

José Rey Mariano CAMPO Poppelsdorf

JUBILÄEN

Manfred Reber Zentrale Wohnheim- und Liegenschaftsbetreuung

Hartmut Bauer Mensa Nassestraße

Heike Höck Mensa Sankt Augustin Michalina Kuska Ausbildungsförderung

Sabina Wouters JuriShop Axel Krosch

Zentrale Wohnheim- und Liegenschaftsbetreuung Werner Schumacher

CAMPO Poppelsdorf Rudolf Zifle Mensa Nassestraße

Tatjana Schwarzkopf CAMPO Poppelsdor

Marion Esser Kita Rheinaue

Valeria Leifgen Mensa Sankt Augustin

CAMPO Poppelsdorf Renate Walbröl Medikiosk Elvira Borgardt

venusberg bistro **Birgit Doppler**

Karola Esser

Maria Sieb Betriebliche Sozialberatung

Mensa Nassestraße

Heike Huber Mensa Nassestraße Herbert Schenk

Mensa Sankt Augustin Elfriede Fornari

JuriShop Dietlinde Müller Mensa Sankt Augustin

Maria Reiswig Valeria Leifgen

Mensa Sankt Augustin

Brigitte Jendryewski Mensa Nassestraße Zaga Karanfilovska Mensa Sankt Augustin **Mohamed Nasser** Mensa Nassestraße Ratnamali Ruvanwella venusberg bistro Sabine Uerdingen Mensa Sankt Augustin Hannelore Gaber venusberg bistro

Ingeborg Dörschel

Mensa Sankt Augustin

Galina Kühn Mensa Nassestraße Angelika Wahl

CAMPO Poppelsdorf **Bertina Maeding** Mensa Rheinbach

Birgit Goldbach

VERABSCHIEDUNGEN



Birgit Doppler Mensa Nassestraße Elke Eschrich

Kaufmännischer Zentralbereich Aurelia Bulat Zentrale Wohnheim- und Liegenschaftsbetreuung

Klaus Kellendonk venusberg bistro

Jacek Komornicki Zentrale Wohnheim- und Liegenschaftsbetreuung

Mustapha Barbari

Valeria Leifgen

Rudolf Rettig

Mensa Nassestraße

Christian Zehnter-Wagener Zentrale Wohnheim- und

Mensa Sankt Augustin Marita Barbari

venusberg bistro

Liegenschaftsbetreuung

Mensa Sankt Augustin Siegfried Welticke Baumanagement

FÜR EUER WOHL

SEIT 1919

100 Jahre Studierendenwerk Bonn

Zum Wohl – Wir Feiern

Anlässlich des Jubiläumsjahres darf es etwas Besonderes sein: ein festlicher Abend als Betriebsfest für alle Kolleginnen und Kollegen des Studierendenwerks, anstatt des sonst üblichen Betriebsausflugs.

Im Hotel Königshof verleben die Beschäftigten einen lauen Sommerabend mit Rheinblick.







Gleichstellung

Die Gleichstellungsbeauftragte beschäftigt sich innerhalb des Studierendenwerks mit der Förderung und Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und ist für ihre Aufgaben freigestellt. Sie überwacht die Einhaltung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) und des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) u. a. im Hinblick auf Geschlecht, Belästigung und Mobbing.

Auf der Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes NRW von 1999 nahm im Berichtsjahr Frau Katharina Kosmidis die Aufgaben der Gleichstellung mit 50 Prozent einer Vollzeitstelle wahr.

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt bei allen Maßnahmen des Studierendenwerks mit, die die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie den Schutz vor sexueller Belästigung und Mobbing am Arbeitsplatz betreffen. Sie unterstützt, berät und wirkt bei allen personellen, organisatorischen und sozialen Angelegenheiten mit.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Gemeinsames Ziel der Geschäftsführung und des Personalrates ist es, die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

Besondere Förderung benötigen neben schwerbehinderten Menschen auch Beschäftigte, denen aufgrund langer krankheitsbedingter Ausfallzeit eine gesundheitliche Beeinträchtigung und damit auch eine Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit drohen. Für diesen Personenkreis ist entsprechend der gesetzlichen Vorschrift des § 84 Abs. 2 SGB IX beim Studierendenwerk Bonn ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) etabliert, um eine möglichst dauerhafte Teilhabe am Arbeitsleben zu gewährleisten.

BEM ist ein Teil der betrieblichen Gesundheitsförderung. Eine Dienstvereinbarung regelt die Details. Im Berichtsjahr wurde mit Oliver Bungard als Beauftragtem der Geschäftsführung und Frau Maria Sieb als Beauftragter des Personalrats das Integrationsteam gebildet.

Betriebliche Sozialberatung

Als weiterer Baustein der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde bereits Ende 2015 die betriebliche Suchtberatung zur betrieblichen Sozialberatung weiterentwickelt. Zur Beauftragten wurde Frau Maria Sieb bestellt. Die betriebliche Sozialberatung soll bei persönlichen und beruflichen Problemen, insbesondere bei psychischen und Suchtproblemen, konkret beraten und helfen.

Datenschutz

Datenschutz genießt im Studierendenwerk Bonn einen sehr hohen Stellenwert. Ziel des Datenschutzes ist es, den Einzelnen in seinem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung zu schützen und dafür Sorge zu tragen, dass die geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen durch das Studierendenwerk Bonn beachtet und eingehalten werden.

Behördlicher Datenschutzbeauftragter (DSB) gemäß § 32a Abs. 1 Datenschutzgesetz NRW war Alexander Thiebes. Der DSB ist in Ausübung seiner Tätigkeit weisungsfrei und direkt der Geschäftsführung unterstellt.

Im Bereich des Amtes für Ausbildungsförderung wird das Studierendenwerk Bonn seit Jahren durch die gemeinsame DSB der nordrhein-westfälischen Studierendenwerke. Frau Sabine Schubert, betreut.

Blut spenden in der Mensa

Universitätsklinikum kooperiert mit dem Studierendenwerk

Erstmals kommt der Blutspendedienst am Universitätsklinikum Bonn direkt zu seinen Spendern in die Bonner Innenstadt. Beginnend ab Mitte August 2019 bietet er Studierenden und Bonner Bürgern jeden Donnerstag von 11 bis 14 Uhr die Möglichkeit der Blutspende in der Mensa Nassestraße an. Das Studierendenwerk Bonn unterstützt das neue Angebot und stellt dafür kostenfrei einen Raum neben dem "cafeleven" zur Verfügung.

Blut spenden heißt Leben retten

Blutkonserven werden in Bonn und der Region dringend benötigt, doch die Spenderzahlen sind rückläufig. Näher an die große Gruppe der Studierenden zu rücken, schärft das Bewusstsein für die Bedeutung von Blutspenden.

Offizieller Auftakt der Campusspende in der Mensa Nassestraße [v. l.]: Spenderin, Prof. Johannes Oldenburg, IHT, Prof. Wolfgang Holzgreve, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor VVÄD, Jürgen Huber und Robert Anders, Studierendenwerk Bonn



Der Blutspendedienst, der das Universitätsklinikum Bonn und umliegende Krankenhäuser mit seinen Blutprodukten versorgt, möchte mit dieser Kooperation zukünftig neben dem Standort auf dem Venusberg Campus 1 einen zentralen Standort in der Bonner Innenstadt anbieten.

Das Angebot ist logistisch aufwendig, denn jeden Donnerstag muss vor Ort die komplette Blutspende erneut aufgebaut werden, inklusive einer sicheren IT-Verbindung zur zentralen Spenderdaten-

Neben einer Aufwandsentschädigung gibt es nach der Spende zur Stärkung einen Wertgutschein in Höhe von 3 Euro, einlösbar im "cafeleven" oder in der Mensa



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

INTERNATIONAL SOZIALES MENSA & CAFÉ KITAS JOBBORSE SOZIALI SOZIALES WOHNEN INTERNATIONAL ME BAFÖG&CO JOBBÖRSE KITAS SOZIALES WOHNEN MENSA & CAFÉ INTERNATIONAL JOB KITAS BAFÖG&CO WOHNEN JOBBÖRSE SOZIALE MENSA & CAFÉ SOZIALES KITAS WOHNEN BAFÖG JOBBÖRSE INTERNATIONAL MENSA & CAF BAFÖG&COWOHNEN SOZIALES KITAS INTERNA INTERNATIONAL KITAS JOBBÖRSE BAFC SOZIALES BAFÖG&CO WOHNENMENSA & JOBBÖRSE KITAS MENSA & CAFÉ INTER WOHNEN SOZIALES BAFÖG&COMEN MENSA & CAFÉ KITAS JOBBÖRSE SOZIALE SOZIALES WOHNEN BAFÖG&CO INTERNA INTERNATIONAL JOBBORSE KITAS SOZIALES MENSA & CAFÉ INTERNATIONAL SOZ WOHNEN BAFÖG&CO JOBBÖRSE MENSA INTERNATIONAL KITAS WOHNEN SOZIAL

1. Gesetzlicher Auftrag und Rahmenbedingungen

Seit der Verabschiedung des Hochschulzukunftsgesetzes (HZG) am 16.09.2014 durch den Landtag NRW gilt das Studierendenwerksgesetz. Das Studierendenwerk Bonn AöR arbeitet seit Inkrafttreten des Gesetzes zum 01.10.2014 auf der Basis dieser neuen Gesetzgebung sowie auf Grundlage seiner Satzung, d.h. für die Studierenden der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg werden auf dieser Grundlage in erster Linie Dienstleistungen auf sozialem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören insbesondere die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen, Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge für die Studierenden sowie die Maßnahmen der Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Im bildungspolitischen Kontext sieht sich das Studierendenwerk Bonn als unmittelbarer Partner der Studierenden sowie der Hochschulen. Sein Auftrag besteht im Wesentlichen darin, die Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Hochschulstudium sicherzustellen. Dies setzt voraus, dass das Studierendenwerk das ihm zufallende Dienstleistungsportfolio eng mit den Hochschulstrukturen verknüpft.

Das deutsche Hochschulwesen unterliegt bereits seit Jahren gravierenden Wandlungsprozessen. Die Internationalisierung der Hochschulen als Folge der Bologna-Vereinbarung sowie die strukturellen Umgestaltungen der Studienfächer haben nach wie vor umfassenden Einfluss auf den Aufgabenvollzug der Studierendenwerke. Die Kapazitäten und Ressourcen der Studierendenwerke werden immer weiter auf die Funktionalität moderner Dienstleistungsunternehmen ausgerichtet.

Das Land NRW und die Hochschulen erwarten vom Studierendenwerk einerseits Anpassungen hinsichtlich Leistungsumfang und Flexibilität, um bei ihren eigenen Bemühungen um Profilierung, Qualität und Exzellenz eine geeignete Unterstützung und Anerkennung zu erhalten. Die Studierenden und die Bediensteten der Hochschulen wünschen andererseits angemessene Angebote des Studierendenwerks, insbesondere bei Qualität und Vielfalt im Bereich der Hochschulgastronomie. Sie wünschen sich einen studiengerechten Wohnstandard, spezielle Beratungsangebote sowie Unterstützung in sozialen und kulturellen Angelegenheiten, um eine angemessene Gegenleistung für ihre Sozialbeiträge zu erhalten. Verstärkt worden sind die Erwartungen durch die Verleihung des Status einer



Exzellenzuniversität an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität im Juli 2019. Mit den eingeworbenen sechs Exzellenzclustern ist die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn die erfolgreichste Universität im deutschlandweiten Exzellenzwettbewerh.

Ein Ziel der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg in den nächsten Jahren ist es, sich weiter international zu profilieren und im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Seitens der Hochschulen wird erwartet, dass die Rahmenbedingungen für die Aufnahme ausländischer Studierender in Bonn maßgeblich verbessert werden. Neben den Erwartungen an die Unterbringung steht auch der Wunsch nach dem Ausbau mehrsprachiger Angebote sowie nach dem Erwerb interkultureller Kompetenzen im Vordergrund.

Der Stellenwert der nordrhein-westfälischen Studierendenwerke im politischen Denken hat sich jedoch in den letzten Jahren deutlich gewandelt. Die bislang geltende gemeinnützige Zweckbestimmung der Studierendenwerke wird zunehmend kritisch hinterfragt. Die Bereitschaft des Landes NRW und der Gebietskörperschaften, die studentische Daseinsvorsorge sicherzustellen, gilt nicht mehr vorbehaltlos. Die angespannte Haushaltslage des Landes NRW und die damit verbundenen Sparbemühungen der

Landesregierung haben zu einem spürbaren Rückgang der Subventionen geführt. Somit ist kein Ausgleich von Kostensteigerungen insbesondere für Tarifsteigerungen erfolgt. Diese Situation impliziert eine straffe Haushaltsführung des Studierendenwerks Bonn.

Vor dem Hintergrund real sinkender Landeszuschüsse für Investitionen, eines noch intensiveren Wettbewerbes – insbesondere mit privaten Gastronomie- und Wohnheimbetreibern – sowie einer hohen Erwartungshaltung von Seiten der Studierenden und der beiden Hochschulen, wird sich das Studierendenwerk Bonn mittel- bis langfristig zu einem modernen und innovativen Dienstleistungsunternehmen mit öffentlichem Auftrag weiterentwickeln müssen.

Bevor der Weg zu einem modernen und innovativen Dienstleistungsunternehmen vollumfänglich beschritten werden kann, ist in Anbetracht der sehr schwierigen wirtschaftlichen Situation des Studierendenwerks Bonn zunächst eine wirtschaftliche Konsolidierung, die auch die notwendige Abarbeitung des umfänglichen Sanierungs- und Modernisierungsstaus mit einschließt, unumgänglich. Dabei ist besonders zu berücksichtigen, dass das Studierendenwerk Bonn überwiegend Eigentümer seiner Immobilien im Bereich Verwaltung, Mensen, Kindertageseinrichtungen und Wohnheime ist.

2. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2019 des Studierendenwerks Bonn weist einen Verlust von 889 TEUR aus. Es hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (2.133 TEUR) um 3.022 TEUR verschlechtert. Die Betriebsleistung verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.045 TEUR von 36.764 TEUR auf nunmehr 37.809 TEUR. Die betrieblichen Aufwendungen inklusive Zinsaufwand stiegen um 4.086 TEUR von 34.638 TEUR auf 38.724 TEUR. Die Zuschüsse verbesserten sich um 155 TEUR von 7.118 TEUR auf 7.273 TEUR (inkl. gewinnwirksamen investivem Zuschuss i. H. v. 338 TEUR). Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 15 TEUR auf -766 TEUR (Vorjahr: -751 TEUR).

Ursächlich für die Verschlechterung des Jahresergebnisses ist der Sondertatbestand einer Restwertabschreibung in Höhe von 3.760 TEUR. Diese liegt darin begründet, dass die Gebäude des Carré Nassestraße zum Zwecke eines Neubaus abgerissen werden. Die Restwertabschreibung betrifft die Gebäude und die nicht mehr verwertbare Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das operative Jahresergebnis (ohne Restwertabschreibung) beträgt 2.871 TEUR und liegt damit 738 TEUR über dem operativen Jahresergebnis 2018.

64

STUDIERENDENWERK BONN • Geschäftsbericht 2019

Erträge Studentisches Wohnen

Das Studierendenwerk Bonn betreibt studentische Wohnanlagen an den Hochschulstandorten Bonn, Sankt Augustin und Rheinbach. Im März 2020 wurden insgesamt 3.958 Wohnplätze angeboten. Dabei fand die Neuvermietung



der SWA Pariser Straße ab August 2019 nach einer Kernsanierung Berücksichtigung. Die Versorgungsquote lag damit bei 8,5 v. H.

Die Mieterlöse aus dem studentischen Wohnen verbesserten sich in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 522 TEUR. Dies ist auf die Vermietung der wiedereröffneten SWA Pariser Straße ab August 2019 sowie eine Mietpreisanpassung zum WS 2019/2020 zurückzuführen.

Erträge Gastronomie

Die Umsätze in den Verpflegungsbetrieben haben sich in 2019 um 159 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 6.934 TEUR verschlechtert.



Die Preiskalkulation für drei bezuschusste Mensa-Essen orientierte sich im Berichtsjahr unverändert an den bisherigen Bewirtschaftungsgrundsätzen: Der "studentische Gast" bezahlt mit dem Essenspreis lediglich den Wareneinsatz und einen sehr geringen Anteil der Zubereitungskosten. Ein Teil der Zubereitungskosten wird durch den Landeszuschuss gedeckt. Die Umsätze in den Cafeterien und Erfrischungsräumen sanken in 2019 gegenüber 2018 um 78 TEUR auf 676 TEUR (Vorjahr: 754 TEUR).

Der Umsatz im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist gegenüber dem Vorjahr von 620 TEUR um 96 TEUR auf 524 TEUR gesunken. Im Bereich Catering ist der Umsatz um 83 TEUR gesunken. Die Umsätze aus Automatenprovision sind gegenüber dem Vorjahr um 1 TEUR gestiegen, die Umsätze der Schulverpflegung (EMA) um 14 TEUR gesunken.

Der Wareneinsatz in den gastronomischen Einrichtungen ist analog zu den gesunkenen Umsätzen in 2019 um 110 TEUR von 3.323 TEUR auf 3.213 TEUR gesunken.

Mit der Etablierung einer zentralen Produktionsleitung in 2019 ist ein erster Schritt in Richtung Standardisierung des Speisenangebots sowie der Beschaffung unter Berücksichtigung der aktuellen Trends gemacht worden.

Zuschüsse

Die Erträge aus Zuschüssen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 155 TEUR (+ 2,2 v. H.) auf 7.273 TEUR (Vorjahr: 7.118 TEUR) gestiegen. Der Landeszuschuss stieg um 30 TEUR auf 2.890 TEUR (+ 1,0 v. H.), die Kostenerstattung für den BAföG-Vollzug erhöhte sich um 117 TEUR auf 1.555 TEUR (+ 8,2 v. H.). Im Landeszuschuss 2019 ist der Zuschuss für investive Maßnahmen in Höhe von 338 TEUR gewinnerhöhend, da für Instandhaltungen verwendet, enthalten.

Für die Kindertageseinrichtungen wurden Zuschüsse in Höhe von 2.828 TEUR – und damit 8 TEUR (+ 0,3 v. H.) mehr als in 2018 – ausgewiesen. Es handelt sich ausschließlich um die Zuschüsse gemäß KiBiz. Alle anderen Zuschüsse, insbesondere die von den Kooperationspartnern Universität Bonn und Hochschule Bonn Rhein-Sieg, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht.

Sozialbeiträge

Der Anstieg der Einnahmen aus Sozialbeiträgen um 318 TEUR (+ 3,6 v. H.) auf 9.053 TEUR ist auf die Erhöhung der durchschnittlichen Studierendenzahlen um 917 gegenüber 2018 zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 47 TEUR auf 348 TEUR (Vorjahr: 395 TEUR) und setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (Drohverlustrückstellung Gangolfstraße) und Erlösen aus Personal zusammen.

Aufwendungen Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren haben sich im Jahr 2019 verringert. Der Aufwand für den Wareneinsatz einschließlich Hilfs- und Betriebsstoffen sank gegenüber dem Vorjahr um 135 TEUR (- 3,8 v. H.) auf 3.436 TEUR (Vorjahr: 3.571 TEUR).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Energie, Reinigung, Miete, Abgaben) sanken um 50 TEUR – 1,0%) auf 5.012 TEUR (Vorjahr: 5.062 TEUR). Während der

Vermietungsaufwand aufgrund der Aufgabe der Wohnanlage Gangolfstraße im Frühjahr 2019 gesunken ist, erhöhten sich die Aufwendungen für Energie aufgrund der Vermietung der Wohnanlage Pariser Straße ab August 2019.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Instandhaltungsaufwand) betrugen im Berichtsjahr 2.351 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 332 TEUR (- 12,4 %) verringert. In den Aufwendungen für Instandhaltung 2018 war die Rückstellung für die Instandhaltung der SWA Gangolfstraße zum Mietende im Mai 2019 in Höhe von EUR 150.000 enthalten.

Der Materialaufwand insgesamt hat sich in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 517 TEUR (- 4,6 %) verringert.

Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Tariferhöhung von durchschnittlich 3,09 % ab April 2019 sowie einer durchschnittlichen Beschäftigtenzahl von 332 VBE (Vorjahr: 333 VBE) erhöhte sich der Personalaufwand in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 658 TEUR (+ 4,0 v. H.) auf 16.972 TEUR (Vorjahr: 16.314 TEUR).

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen, abzüglich der Auflösung der Sonderposten aus Zuschüssen erhöhte sich in 2019 um 116 TEUR auf 3.201 TEUR (Vorjahr: 3.085 TEUR). Die Erhöhung ist auf die Abschreibung der ab August nach Kernsanierung wieder vermieteten Wohnanlage Pariser Straße zurückzuführen.

Übrige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 3.837 TEUR auf 6.811 TEUR gestiegen (Vorjahr: 2.974 TEUR). In den übrigen betrieblichen Aufwendungen 2019 ist ein Betrag in Höhe von 3.760 TEUR für die Restwertabschreibung Carré Nassestraße enthalten. Im Berichtsjahr wurden die Restbuchwerte der in Vorbereitung der Neubebauung des Carré Nassestraße abzureißenden Gebäude nebst Betriebs- und Geschäftsausstattung,

sofern nicht mehr nutzbar, abgeschrieben. Ohne den einmaligen Sondertatbestand Restwertabschreibung betrugen die übrigen betrieblichen Aufwendungen 3.051 TEUR und waren damit um 77 TEUR höher als im Vorjahr.

Ausbildungsförderung

Die Zahl der bearbeiteten Anträge auf Leistungen nach dem Bundesausbildungs-förderungsgesetz (BAföG) sank im Berichtszeitraum 2019 mit 7.174 gegenüber dem Vorjahr mit 7.213 geringfügig um 39 Anträge. Die durchschnittliche



Quote der Geförderten betrug 13,98 v. H. Die durchschnittliche monatliche Förderungsleistung stieg auf 396,75 EUR (Vorjahr: 356,00 EUR). Insgesamt wurden in 2019 Fördermittel in Höhe von 31,04 Mio. EUR (Vorjahr: 30,90 Mio. EUR) ausgezahlt.

Kindertageseinrichtungen

Flexible Kinderbetreuung

Der bestehende Kooperationsvertrag zwischen dem Studierendenwerk Bonn, dem AStA Bonn, der Universität Bonn und dem Verein La familiär e. V. wurde bis zum 31.07.2020 verlängert. Das Studierendenwerk Bonn beteiligt sich mit 19.000,00 EUR jährlich. Eine



Entscheidung über die Weiterfinanzierung über den 31.07.2020 hinaus wird momentan mit den Kooperationspartnern verhandelt.



3. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist zum Jahresende 2019 gegenüber 2018 um 4.050 TEUR auf 10.894 TEUR (Vorjahr: 6.844 TEUR) gestiegen. Zu berücksichtigen ist, dass Finanzmittel in Höhe von 2.216 TEUR in Wertpapiere des Anlagevermögens investiert wurden und somit zum Jahresende 2019 nicht mehr im Finanzmittelbestand des Umlaufvermögens enthalten sind.

Das Eigenkapital setzt sich ausschließlich aus Rücklagen in Höhe von 35,8 Mio. EUR (Vorjahr: 36,7 Mio. EUR) zusammen. Bei den Sonderposten handelt es sich um Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand zum Anlagevermögen in Höhe von 40,2 Mio. EUR (Vorjahr: 37,3 Mio. EUR) nach Abschreibungen. Die Eigenkapitalquote (Verhältnis Eigenkapital und Sonderposten zur Bilanzsumme) sank um 0,3 v. H. von 56,0 v. H. auf 55,7 v. H.

Aufgrund der aus der Rechtsform resultierenden faktischen Konkursunfähigkeit des Studierendenwerks ist die Kreditmittelaufnahme in Abstimmung mit dem MKW und dem Verwaltungsrat relativ unkritisch. Der zu leistende Kapitaldienst liegt dank des weiterhin niedrigen Zinsniveaus im unteren Preissegment. Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis 1 Jahr für 6,0 Mio. EUR (Anteil: 10,6 v. H.), von 1 Jahr bis 5 Jahren für 7,3 Mio. EUR (13,0 v. H.) und von über 5 Jahren für 43,0 Mio. EUR (76,4 v. H.).

4. Vermögenslage

Das Anlagevermögen des Studierendenwerks Bonn hat sich im Berichtsjahr 2019 um 0,2 Mio. EUR auf 124,6 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 124,4 Mio. EUR). Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich auf 11,9 Mio. EUR (Vorjahr 7,8 Mio. EUR). Eigenkapital und Sonderposten (Zuschüsse und Zuwendungen) erhöhten sich um 2,0 Mio. EUR auf 76,0 Mio. EUR. Rückstellungen, Bank- und sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich auf 60,4 Mio. EUR (Vorjahr: 58,1 Mio. EUR) um 2,3 Mio. EUR.

Der Investitionsmittelrücklage wurden zum Ausgleich des Ergebnisses der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 1.787 TEUR entnommen. Unter Berücksichtigung des Vortrages zum 01.01.2019 in Höhe von 9.753 TEUR verringerte sich die Investitionsmittelrücklage zum 31.12.2019 somit auf 7.966 TEUR.

Die nach § 10 Abs. 1 StWG zu bildende angemessene Rücklage für allgemeine Zahlungsverpflichtungen der Anstalt beträgt unverändert 1,3 Mio. EUR. Sie entspricht etwa dem 1,2-Fachen einer monatlichen Bruttolohnsumme ohne Sonderzahlungen und wird somit als angemessen betrachtet.

Nach den vorliegenden Erkenntnissen ist davon auszugehen, dass auch der investive Modernisierungsbedarf

bei Wohnanlagen sowie Mensen und Cafeterien weiterhin steigen wird. Auch wenn das Land Nordrhein-Westfalen neue Förderstrukturen aufgelegt hat, muss infrage gestellt werden, ob die notwendigen Investitionsmaßnahmen zusätzlich anteilig mit öffentlichen Zuschüssen finanziert werden können. Die zurückliegenden Bewilligungsbedingungen für die öffentliche Förderung studentischen Wohnraums bestimmen, dass eine kostendeckende Miete festzusetzen und eine auf Dauer angelegte Bewirtschaftung der Studentenwohnanlagen sicherzustellen ist. Hierzu wurden in der Vergangenheit Rückstellungen zur Durchführung von Instandhaltungs-, Ersatzbeschaffungs- und Erneuerungsmaßnahmen gebildet. Die für diesen Zweck gebildeten Rückstellungen wurden mit dem Jahr 2017 vollständig verbraucht. Eine Neubildung ist handelsrechtlich nicht mehr zulässig, mit Ausnahme der Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen, die in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden.

Die im Kalenderjahr 2005 gebildete Rückstellung für Drohverluste für das Mietobjekt Gangolfstraße 5–7 in Bonn wurde mit Beendigung des Mietvertrags zum 31.05.2019 in Höhe von 102 TEUR vollständig erfolgswirksam aufgelöst.

5. Entwicklungen und Ereignisse 2019

Im Jahr 2019 feierte das Studierendenwerk Bonn als ältestes Studierendenwerk in Deutschland mit zahlreichen Veranstaltungen sein 100-jähriges Jubiläum. Vor 100 Jahren gründeten Studenten der Universität Bonn aus einer Kriegsküche heraus die "Mensa Academica" und mit ihr den Verein Studentenwohl e.V. Daraus erwuchs das Studierendenwerk Bonn. Um Grundbedürfnisse der Studierenden ging es damals wie heute.

Das Geschäftsjahr 2019 war insbesondere von den Vorbereitungen auf die Neubaumaßnahme Carré Nassestraße in der Bonner Südstadt geprägt. Die gesamte Liegenschaft wurde in den 1950er-Jahren wiederaufgebaut und zuletzt vor rund 20 Jahren in einigen Bereichen saniert. Bis heute konzentrieren sich in diesem Areal die meisten der vom Studierendenwerk angebotenen Dienstleistungen. Neben der Mensa Nassestraße und der klassischen Verwaltung sind das etwa die Vermittlung von studentischem Wohnraum, das Amt für Ausbildungsförderung und

diverse Beratungsdienste, zudem zwei Wohnheime und mit dem AStA der Uni Bonn ein zentrales Element der studentischen Selbstverwaltung. Nach entsprechenden Beschlüssen seitens der Gremien der Stadt Bonn in der 2. Jahreshälfte 2018 konnte ein Planungsbüro mit der Durchführung eines VgV-Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb nach RPW 2013 beauftragt werden.

Insgesamt elf Entwürfe waren am 19. Juni 2019 von einer Jury zu bewerten. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der Bandbreite der eingereichten Wettbewerbsbeiträge, die überaus komplexe Bauaufgabe – neue Hauptmensa, Studierendenservicezentrum und Studierendenwohnungen – verträglich in die gründerzeitliche Quartiersstruktur der Bonner Südstadt einzufügen. Gewinner des Wettbewerbs wurde das Berliner Büro von Baumschlager Eberle Architekten. Im Oktober 2019 konnte der Generalplanervertrag unterschrieben werden.



Auf der Grundlage des Entwurfs von Baumschlager Eberle Architekten wird aktuell der Antrag auf Änderung des Bebauungsplans gestellt. Diesbezüglich fanden bereits erste Gespräche mit der Stadt Bonn statt. Ein Satzungsbeschluss soll bis Ende 2020 erreicht werden. Wegen des beabsichtigten Abrisses aller Liegenschaften im Carré Nassestraße muss der Restbuchwert der Liegenschaften des Carrés Nassestraße in Höhe von 3,760 Mio. EUR im Jahr 2019 abgeschrieben werden.

Mit dem Inkrafttreten der Kassensicherungsverordnung (KassenSichV) am 1. Januar 2020 gilt auch die Belegausgabepflicht. Diese besagt, dass dem Kunden "in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit dem Geschäftsvorfall" ein Beleg zur Verfügung zu stellen ist. Die "Bonpflicht" gilt, wenn elektronische Aufzeichnungssysteme verwendet werden Der Beleg kann laut den Bestimmungen der KassenSichV in Papierform oder auch elektronisch in einem standardisierten Datenformat zur Verfügung gestellt werden.

Bei einem Verkauf von Waren an eine Vielzahl von nicht bekannten Personen kann auf Antrag und mit Zustimmung der zuständigen Behörde aus Zumutbarkeitsgründen von einer Belegausgabepflicht abgesehen werden. Das Studierendenwerk Bonn hat einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Finanzamt gestellt, der negativ beschieden wurde. Aktuell wird eine Entscheidung des Bundesfinanzministeriums

erwartet, die vom Dachverband der Studierendenwerke in Deutschland Deutsches Studentenwerk eingefordert wurde. Sollte die Entscheidung des Bundesfinanzministeriums abschlägig ausfallen, muss die Belegausgabepflicht etabliert werden.

2019 wurde der Sitz der IUBH Internationale Hochschule von Bad Honnef nach Erfurt verlegt. Seitdem unterliegt die Hochschule dem Thüringer Hochschulgesetz und das Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Bonn ist seit dem 01. April 2020 nicht mehr für die private Hochschule zuständig. Das Studierendenwerk Bonn wurde von dieser Entscheidung unerwartet getroffen. Die Auswirkungen v.a. auf die Personalsituation konnten intern gelöst werden.

Darüber hinaus hat das Studierendenwerk 2019 folgende Projekte begonnen oder durchgeführt:

- Überarbeitung der Beschaffungsordnung
- Überarbeitung der Dienstvereinbarung Leistungsorientierte Bezahlung
- Dienstvereinbarung zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten in den Mensen
- Projekt Elektronischer Rechnungslauf
- Etablierung Risikomanagement
- Etablierung Produktionsleitung und Standardisierung Speiseplan
- Vorbereitung Umsetzung § 2b UStG



6. Prognosebericht, zukünftige Risiken und Chancen

CORONA-PANDEMIE

Anhand des internen Controlling-Systems des Studierendenwerks wurde im 3. Ouartal 2019 für das Geschäftsjahr 2020 ein ebenfalls positives Jahresergebnis prognostiziert. Ursächlich dafür angesehen wurden die straff budgetierten Personal- und Sachkosten, eine konsequente Umsetzung des Ende 2019 verabschiedeten Wirtschaftsplans 2020 und die Mehreinnahmen in den Bereichen Gastronomie (Fertigstellung weiterer Gebäude der Universität Bonn auf dem Campus Poppelsdorf) und Wohnen (Fertigstellung der Wohnanlage Pariser Straße). Auch unter Berücksichtigung des Tarifabschlusses aus 2018 war nach dem derzeitigen Kenntnisstand davon auszugehen, dass, bedingt durch eine konsequente Umsetzung des Wirtschaftsplans 2020, die mit einer strengen Haushaltsdisziplin und Ausgabenkontrolle einhergeht, die Planzahlen 2020 eingehalten werden.

Bereits zu Beginn des Jahres 2020 zeichnete sich allerdings ab, dass sich das neuartige Coronavirus von China aus weltweit ausbreiten würde. Im März schließlich erreichte das Virus Deutschland. Die Bundesregierung hat daraufhin unmittelbar eine Reihe von Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ergriffen. Behördlich angeordnete Betriebsschließungen gastronomischer Einrichtungen sowie die Absage aller Großveranstaltungen haben sich unmittelbar auf die prognostizierten Zahlen für 2020 im Bereich Hochschulgastronomie und Catering ausgewirkt. Die Grenzschließungen beeinflussen die Vermietungssituation in den Wohnheimen, in denen regelmäßig über 50% internationale Studierende untergebracht sind, die aktuell nicht einreisen können und in den Wohnheimen einen Leerstand in nicht unerheblichem Maße zur Folge haben. Aufgrund der Tatsache, dass zahlreiche Jobs für studentische Aushilfen aufgrund der Corona-Pandemie weggefallen sind, steigt auch die Nachfrage nach Mietstundungen.

Zur Bewältigung der direkten und indirekten Folgen der Corona-Krise hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft bereits Anfang April mit einer schnellen Soforthilfe zur Vermeidung einer drohenden Zahlungsunfähigkeit aufgrund der Schließung der gastronomischen Betriebe reagiert.

Aufgrund eines kurzfristig hierfür erforderlichen ergänzenden Tarifvertrags besteht ab Mai 2020 die Möglichkeit, Kurzarbeitergeld bei der Bundesagentur für Arbeit zu beantragen.

Die Auswirkungen für den Bereich des Wohnens werden erst in den nächsten Monaten in Gänze zu erfassen sein. Der weitere Umgang der Universität Bonn sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit internationalen Studierenden und Forschenden wird die Entwicklung maßgeblich beeinflussen. Auch hier hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft Unterstützung signaliciert

Auch die Kindertageseinrichtungen stehen vor ständig neuen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie aufgrund der sich fast täglich ändernden Bestimmungen im Bereich der Kinderbetreuung.

Viele Studierende haben aufgrund der Corona-Pandemie finanzielle Sorgen. Das Bundesbildungsministerium hat Ende April insgesamt 100 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, die als nicht rückzahlbarer Zuschuss für deutsche und internationale Studierende in besonders akuten Notlagen über die Studenten- bzw. Studierendenwerke beantragt werden können. Derzeit klärt der Dachverband mit dem Ministerium das konkrete Verfahren zur Ausgestaltung dieser Hilfe. Es ist geplant, die Antragsstellung über die Ämter für Ausbildungsförderung abzuwickeln. Die Umsetzung dieser unbedingt erforderlichen Unterstützung für Studierende stellt das Studierendenwerk Bonn vor Herausforderungen.

Der weitere Umgang der Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit den Folgen der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Bemühungen um Digitalisierung wird sich massiv auf die weitere Entwicklung des Studierendenwerks Bonn auswirken. Erst mit Aufhebung der gesetzlichen Vorgaben zu den Betriebsschließungen und mit Rückkehr der Universität Bonn sowie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg zum Präsenzbetrieb können die Einrichtungen des Studierendenwerks Bonn mit einer entsprechenden Kundennachfrage rechnen.



Abzuwarten bleibt ebenfalls, in welcher Form die Tarifparteien die Corona-Pandemie und ihre direkten und indirekten Folgen in den anstehenden Tarifverhandlungen berücksichtigen.

CARRÉ NASSESTRASSE

Das komplette Raumprogramm für das Neubauvorhaben Carré Nassestraße ist im Detail engmaschig mit dem zuständigen Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen abgestimmt worden. Auch die in Aussicht gestellten Fördermittel beziehen sich vollständig auf das abgestimmte Raumprogramm. Die mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie bei der weiteren Planung und Umsetzung des Bauvorhabens werden angemessen berücksichtigt; allerdings wird aktuell nicht davon ausgegangen, dass sich hierdurch das Bauvolumen als solches verändert.

Ende Mai 2020 wird die Kostenschätzung auf der Grundlage der Vorplanung nach DIN 276 erwartet. Die Kostenschätzung stellt die Grundlage bei der Entscheidung über die Weiterführung der Vorplanung zur Entwurfsplanung dar. Die Kostenschätzung basiert insbesondere auf den zeichnerischen Darstellungen und sonstigen Planunterlagen der Vorplanung, die seit Mitte 2019 mit den betroffenen Abteilungen und den Gremien engmaschig abgestimmt worden sind. Bereits heute steht fest, dass Einsparpotenzial gefunden werden muss.

Nachdem in enger Abstimmung mit der Universität Bonn ein Standort für die Interimsmensa an der Hofgartenwiese gefunden worden ist, steht die Einrichtung der Interimsmensa im Herbst 2020 im Fokus. Der Bezug der Interimslösungen für Verwaltung, Werkstatt, AStA und Archiv muss ebenfalls bis Ende 2020 erfolgt sein.

SANIERUNGEN DER LIEGENSCHAFTEN

Die wirtschaftliche Entwicklung als sogenanntes "Eigentümerstudentenwerk" wird sich daran orientieren, in welchem Maß das Studierendenwerk den erheblichen Sanierungsbedarf im Immobilienbestand (sowohl studentisches Wohnen als auch Gastronomie) bewältigen kann. Bei Sanierungsvolumina in einer Größenordnung im unteren dreistelligen Millionenbereich wird die künftige Entwicklung des Studierendenwerks und seiner Einrichtungen u. a. entscheidend davon abhängen, inwieweit Landes- oder andere Zuschüsse für die Modernisierungsmaßnahmen eingeworben werden können. Alternative Finanzierungsmodelle sind hierbei in die Entscheidung einzubeziehen. Eine Priorisierung der Modernisierungsmaßnahmen ist im Rahmen der Generierung des StEP erfolgt und wird bis Ende 2020 nach erfolgter Abstimmung mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft in Form eines Liegenschaftskonzeptes, welches in den StEP integriert wird, dem Verwaltungsrat zur Beschlussfassung vorge-

Der Impuls des vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung initiierten Runden Tischs "Studentisches Wohnen befördern – Grundstücke mobilisieren – Partnerschaften organisieren" im März 2019 soll allerdings bereits in 2020 in zwei Projekten des Studierendenwerks Bonn aufgenommen und umgesetzt werden. Für das Jahr 2020 wurde entschieden, die Planung für die bereits am Runden Tisch erörterten Projekte Hirschberger Straße 58 bis 66 und Pariser Straße 54 zu beginnen. Da das Planungsrecht den einzelnen Vorhaben an beiden Standorten entgegensteht, ist für beide Standorte jeweils ein Bebauungsplanänderungsverfahren eingeleitet worden.

Im Bereich studentisches Wohnen wird sich die Entwicklung jedoch maßgeblich an der Liquidität, die sich durch die Mieteinnahmen ergibt und dem damit möglichen Kapitaldienst orientieren. Dabei ist bei jedem Sanierungsfall zu beachten, dass während einer möglichen Bauphase ein deutlicher Umsatzausfall entsteht, der durch eine zügige Projektplanung gemindert werden soll. Weiterhin sollte die Möglichkeit geprüft werden, vor weitreichenden Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Ersatzquartiere zu schaffen.

Natürlich findet auch ein enger Austausch mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft bezüglich der Fördermittel statt.

DIE LEISTUNGSBEREICHE IM EINZELNEN

Gastronomische Einrichtungen

Auf Basis einer Vollkostenkalkulation, beginnend mit dem Wintersemester 2018/19, soll eine jährliche Anpassung der Essenspreise unter Berücksichtigung der Tarifentwicklung im TVöD und der Entwicklung des Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes erfolgen. Gleichermaßen werden die Preise für die Bediensteten, Gäste sowie die Essen in den Kindertageseinrichtungen und in der Schulverpflegung jährlich evaluiert und ggf. angepasst. Bei den subventionierten Essen wird der von Seiten des Landes gewährte "Allgemeine Zuschuss" bei der Ermittlung der Vollkosten vollumfänglich berücksichtigt.

Auf Grundlage eines Beschlusses des Verwaltungsrats sind die Preisanpassungen in den gastronomischen Einrichtungen zum 01.10.2019 zunächst ausgesetzt worden. Im 2. Halbjahr 2019 wurde eine Preisanpassung erneut diskutiert. Dabei galt grundsätzlich, dass eine Alternative zur Kostendeckung in den gastronomischen Einrichtungen gefunden werden muss (z.B. Anhebung des Sozialbeitrags). Insbesondere im Bereich der Hochschulgastronomie werden – vor Verrechnung mit öffentlichen Mitteln und Sozialbeiträgen – erhebliche negative Ergebnisse erwirtschaftet. Wesentliche Ursachen hierfür sind die Besonderheiten der Preisgestaltung aufgrund des Sozialauftrags der Studierendenwerke sowie die Gestellungskosten (z.B. Tarifvertrag TVöD).

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Bonn AöR hat schließlich auf seiner Sitzung am 18.11.2019 eine Erhöhung des Sozialbeitrags um 3,00 EUR auf 100,00 EUR ab dem WS 2020/2021 beschlossen. Die Erhöhung des Sozialbeitrags kommt ausschließlich den gastronomischen Betrieben zugute. Zudem werden ab dem WS 2020/2021 die Preise der Statusgruppen Bedienstete und Gäste für das Mensa-Essen je Statusgruppe im Durchschnitt um 3% erhöht.

Die Schulverpflegung im Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium wird zum Ende des Schuljahrs 2019/20 aufgegeben.

Kindertageseinrichtungen

Eine Anhebung des zusätzlich zu entrichtenden Elternbeitrags für die ganztägige Verpflegung in den Einrichtungen ist zum Kindergartenjahr 2017/18 umgesetzt worden und wurde mit Verwaltungsratsbeschluss vom 06.03.2020 aktualisiert. Bei dem Elternbeitrag handelt es sich um eine Pauschale für die Ganztagsverpflegung inkl. Frühstück, Snack, Nachmittagsimbiss und Getränken plus Pflegeprodukte (Windeln, Tempos, Sonnencreme etc.).

Weitere Projekte in 2020 sind u. a.

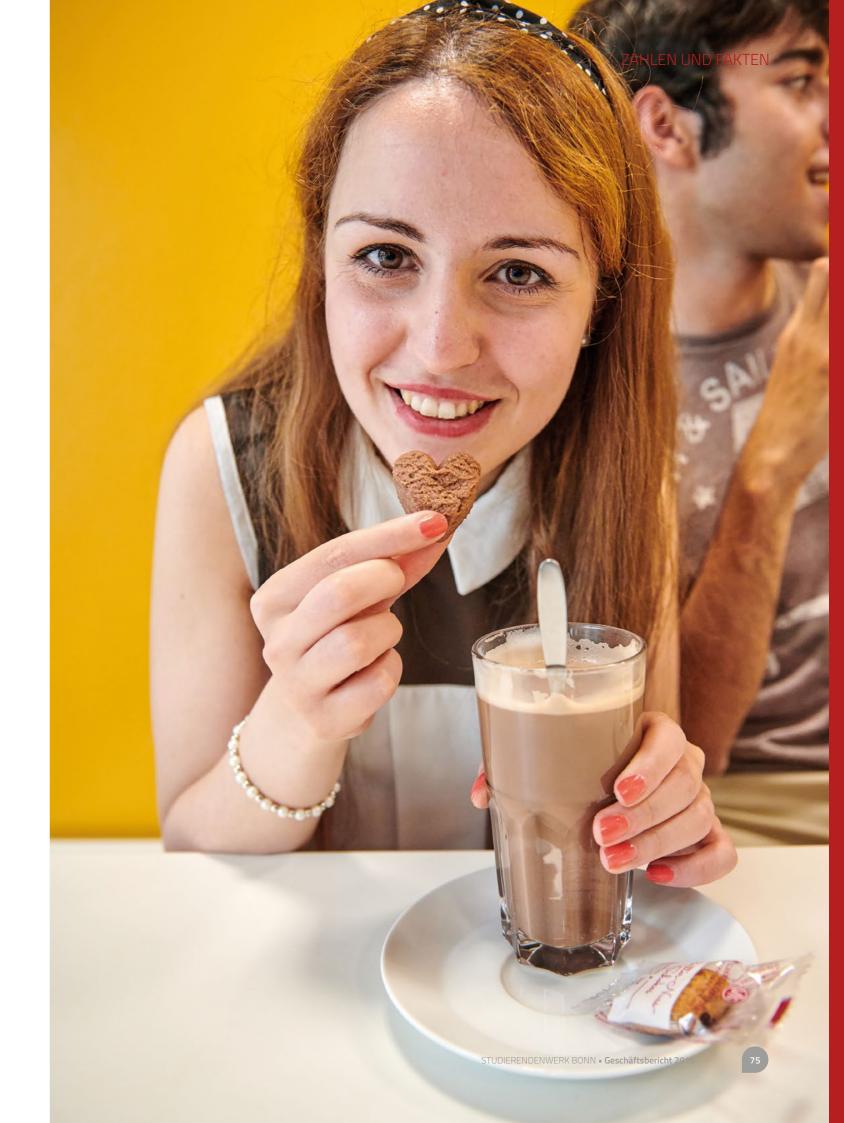
- Etablierung elektronischer Rechnungslauf
- Etablierung Workflow Zeitwirtschaft
- Umstrukturierung Catering
- Implementierung eines Datenschutz- und Informationssicherheitssystems
- Mobilitätskonzept für die Beschäftigten des Studierendenwerks Bonn

Die Ausweisung ausgeglichener Haushalte für die kommenden Jahre hat für die Geschäftsführung des Studierendenwerks Bonn Priorität. Eine belastbare wirtschaftliche Planung muss geleistet werden, um den Sanierungsstau abzubauen und um neue Umsätze zu generieren. Als Unternehmensziel für die nächsten Jahre ist es daher erforderlich, die Leistungsangebote mit guter Qualität für die Studierenden aufrechtzuerhalten und kontinuierlich zu optimieren.

Das Studierendenwerk Bonn konnte 2019 – wie bereits in den Vorjahren – seine Aufgabe, Dienstleistungen auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet für die Studierenden der Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg zu erbringen, mit einem positiven Betriebsergebnis abschließen. Seine Leistungsbilanz verdankt das Studierendenwerk dem Einsatzwillen und der Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, allerdings auch der positiven Einstellung der Studierenden zu ihrem Studierendenwerk.

Bonn, den 17. Juni 2020

Jürgen Huber Geschäftsführer



Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva (in €)	Stand am 31.1	12.2019	Stand am 31.12.2018
Δ	. Anlagevermögen		
nmaterielle Vermögensgegenstände	Amagevermogen		
1. Software		123.984,00	69.256,99
Sachanlagen			
 Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 	113.565.711,74		105.175.462,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.597.819,51		6.783.130,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.045.292,42		10.308.761,60
		122.208.823,67	122.267.354,48
Finanzanlagen		2.215.740,41	2.015.740,41
		124.548.548,08	124.352.351,88
В.	Umlaufvermögen		
Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	136.771,38		141.766,93
2. Waren	155.198,91		141.678,89
		291.970,29	283.445,82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207.689,01		273.430,61
Sonstige Vermögensgegenstände	294.753,14		210.453,33
		502.442,15	483.883,94
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		10.893.782,68	6.844.574,12
		11.688.195,12	7.611.903,88
C. Rechno	ungsabgrenzungsposten		
		180.655,67	160.277,36
		136.417.398,87	132.124.533,12
_	o de maria de la compaña e e e e		
	reuhandvermögen		
Forderungen aus der Rückforderung von Förderungsleistungen nach dem BAföG		2.149.203,60	2.099.402,39

STUDIERENDENWERK BONN • Geschäftsbericht 2019

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

		2019		2018
		in	in €	
1.	Umsatzerlöse			
	a) Verpflegungsbetrieb		6.934.342,42	7.092.985,53
	b) Studentisches Wohnen		11.947.037,69	11.425.373,10
	c) Zuschüsse		7.272.710,30	7.117.902,95
	d) Sozialbeiträge		9.053.315,73	8.735.740,51
	e) Sonstige Umsatzerlöse		2.253.325,32	1.996.351,02
2.	Sonstige betriebliche Erträge		347.785,04	395.485,72
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und			
	Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.436.201,34		-3.570.876,81
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.363.853,11		-7.745.683,55
			-10.800.054,45	-11.316.560,36
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-13.274.119,59		-12.851.084,34
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für			
	Altersversorgung und für Unterstützung	-3.698.107,68		-3.463.085,06
			-16.972.227,27	-16.314.169,40
5.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände			
	des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.952.957,98		-4.803.078,25
6.	Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	1.751.410,506		1.717.695,96
			-3.201.547,48	-3.085.382,29
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.811.320,01	-2.973.720,65
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.771,86	15.500,94
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-794.738,28	-766.991,72
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.388,44	-8.482,39
11.	Ergebnis nach Steuern		-744.987,57	2.314.032,96
12.	Sonstige Steuern		-144.273,83	-180.988,00
13.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-889.261,40	2.133.044,96
14.	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage		4.021.294,40	1.912.212,70
15.	Einstellungen in die allgemeine Rücklage		-3.132.033,00	-4.045.257,66
16.	Bilanzergebnis im Sinne des StWG		0,00	0,00

Organe und Angaben gemäß Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW

Gemäß Studierendenwerksgesetz NRW vom 16. September 2014 hat das Studierendenwerk Bonn als Anstalt des öffentlichen Rechts die Organe Verwaltungsrat und Geschäftsführung.

DER VERWALTUNGSRAT

Dem Verwaltungsrat gehören neun Mitglieder an: vier Studierende, ein Mitglied des Rektorats oder des Präsidiums, entweder der Universität Bonn oder der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, ein weiteres Mitglied einer Hochschule im Zuständigkeitsbereich, zwei Bedienstete des Studierendenwerks sowie eine Person mit einschlägigen Fachkenntnissen oder Berufserfahrung auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet.

Studierende gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 StWG NRW

- Nora Haberkorn, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, ordentliches Mitglied
- Sebastian Mathy, Universität Bonn, ordentliches Mitglied bis 05.05.2019, dann ausgeschieden
- Sarah Mohamed, Universität Bonn, ordentliches Mitglied ab 06.05.2019
- Sophia Purrmann, Universität Bonn, ordentliches Mitglied
- Alois Saß, Universität Bonn, Vorsitzender

Andere Mitglieder der Hochschulen gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 2 StWG NRW

 Dr. Gereon Broil, wiss. Angestellter Universität Bonn, ordentliches Mitglied bis 05.05.2019, stellv. Vorsitzender ab 06.05.2019

Bedienstete des Studierendenwerks gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 3 StWG NRW

- · Sabine Hellmann, ordentliches Mitglied
- Elvis Huber, ordentliches Mitglied bis 05.05.2019, dann ausgeschieden
- Michael Ludwig, ordentliches Mitglied ab 06.05.2019

Sachkundige Person gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 4 StWG NRW

Bernhard Schneider, Steuerberater, ordentliches Mitglied

Mitglied des Rektorats oder des Präsidiums einer Hochschule gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 5 StWG NRW

- Prof. Dr. Iris Groß, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Weiterbildung, stellv. Vorsitzende bis 05.05.2019
- Prof. Dr. Karin Holm-Müller, Universität Bonn, Prorektorin für Studium und Lehre, ab 06.05.2019

Kooptiertes Mitglied gem. Satzung § 5 Abs. 1 Punkt 6.

- Prof. Dr. Karin Holm-Müller, Universität Bonn, Prorektorin für Studium und Lehre, bis 05.05.2019
- Prof. Dr. Iris Groß, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Vizepräsidentin für Studium, Lehre und Weiterbildung, ab 06.05.2019

THEMEN IM VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat kam im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen zusammen. Er befasste sich hauptsächlich mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2018
- Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2018
- Corporate Governance Bericht 2018
- Wirtschaftsplan 2020
- Aktualisierung der Satzung des Studierendenwerks Bonn
- Aktualisierung der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats
- Aktualisierung der Richtlinien für die Geschäftsführung
- Finanzierungsmaßnahmen Carré Nassestraße
- Generalplanervertrag Carré Nassestraße
- Interimslösungen während der Baumaßnahme Carré Nassestraße
- Mietpreisanpassung zum 1. September 2019
- Aussetzung Preisanpassung Gastronomie zum 1. Oktober 2019
- Erhöhung Sozialbeitrag zum Wintersemester 2020/21
- Flexible Kinderbetreuung
- Beschluss zu weiteren Investitionsprojekten resultierend aus dem Runden Tisch Studentisches Wohnen am 27.03.2019

DER GESCHÄFTSFÜHRER

Das Studierendenwerk Bonn wurde durch Herrn Dipl.-Kfm. Jürgen Huber ordentlich geführt.



STUDIERENDENWERK BONN

Anstalt des öffentlichen Rechts Nassestraße 11 53113 Bonn

密 +49 (0) 228 73 7000

☑ info@studierendenwerk-bonn.de

